

MITTEILUNGSBLATT

DER STADT TERNITZ

2015



WIR HABEN VERANTWORTUNG ÜBERNOMMEN

Seit Montag, 21. September befindet sich im Bereich des Rathauses, Hans Czettel-Platz 2 ein Transitquartier für Kriegsflüchtlinge. Die Hilfsbereitschaft und das Engagement der Ternitzerinnen und Ternitzer ist überwältigend. Wie auch Sie helfen können, finden Sie auf **Seite 4**

ZAUBERHAFTER ADVENT

IM ROMANTISCHEN
HERRENHAUSPARK
TERNITZ

27. BIS 29. NOVEMBER
4. BIS 6. DEZEMBER

Mehr als 20 einheimische Firmen und Vereine werden im malerischen Herrenhauspark Weihnachtliches präsentieren. Weiters werden während des Adventmarktes eine Reihe von Veranstaltungen und ein großes Weihnachtsgewinnspiel mit vielen Sachpreisen geboten:

Freitag,	27. November 2015	16.00 Uhr:	Eröffnung
Samstag,	28. November 2015	19.00 Uhr:	Kla4&5 bringen Werke der Comedian Harmonists u.v.m. im Herrenhaus
Sonntag,	29. November 2015	17.00 Uhr:	Perchtenspiel mit den Ganzstoateufln , den Ganzstoateufln Oidspotzn und den Grasbergteufln
Freitag,	4. Dezember 2015	17.30 Uhr:	Nikolaus und Krampus besuchen den Adventmarkt und bringen Süßes für unsere Kinder
		18.30 Uhr:	„Die Suche nach der Weihnachtsfreude“ mit SchülerInnen der NMS Ternitz im Herrenhaus
Samstag,	5. Dezember 2015	15.00 Uhr:	Ponyreiten (nur bei Schönwetter)
		16.00 Uhr:	Kasperltheater im Herrenhaus
Sonntag,	6. Dezember 2015	15.00 Uhr:	Ponyreiten (nur bei Schönwetter)
		17.30 Uhr:	Verlosung Weihnachtsgewinnspiel
		18.30 Uhr:	„Swinging Christmas“ mit Sheila Edwards und Hans Czettel



Öffnungszeiten:	Freitag	16.00 bis 20.00 Uhr
	Samstag	15.00 bis 20.00 Uhr
	Sonntag	15.00 bis 19.00 Uhr



Bürgermeister
LAbg. Rupert Dworak

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen,
werte Gemeindebürger!

Die Stadtgemeinde Ternitz und ihre Bürgerinnen und Bürger haben, wie viele andere Gemeinden bei der Betreuung von **Flüchtlingen** Verantwortung übernommen.

Im Transitquartier, das bis Ende Dezember im Betrieb sein soll, wurden derzeit fast 4.000 Kriegsflüchtlinge auf ihrem Weg nach Deutschland oder in andere europäische Staaten erstversorgt. Lediglich 40 Kriegsflüchtlinge haben in Ternitz einen Asylantrag gestellt und wurden österreichweit in Quartiere untergebracht.

Bereits im November sollen die ersten 12 von maximal 48 minderjährigen Kriegsflüchtlings in Ternitz eintreffen und in einem gemeinsamen Haus beim Umspannwerk vom Arbeitersamariterbund betreut werden.

Ich bedanke mich bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die dieses Vorhaben begleiten werden, sei es in Form von Sprachkursen, oder auch Freizeitangebot, das wir den jungen Menschen geben wollen.

Dank einer sparsamen Finanzpolitik ist das **Ternitzer Budget** im Nachtragsvoranschlag auf 33,5 Mio. Euro gestiegen. Das bedeutet, dass wir für die bevorstehenden Aufgaben speziell im Schulbereich für die Polytechnische Schule aber auch für die Neue Mittelschule Ternitz gut aufgestellt sind. Umso mehr gilt es für die bevorstehenden Budgetverhandlungen für das Jahr 2016 sorgfältig und genau zu planen.

Herzlichst Ihr Bürgermeister

LAbg. Rupert Dworak

Inhalt:

- KOMMUNALES	SEITE 04 - 12
- JUGEND	SEITE 13
- WIRTSCHAFT	SEITE 14 - 19
- SOZIALES	SEITE 20 - 25
- UMWELT	SEITE 26 - 33
- BILDUNG	SEITE 34 - 36
- SPORT	SEITE 37 - 42
- KULTUR	SEITE 43 - 51
- GRATULATIONEN/ EHRUNGEN / JUBILÄEN	SEITE 52 - 59

Impressum: Eigentümer; Verleger und Herausgeber: Stadtgemeinde Ternitz; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. LAbg. Rupert Dworak; Redaktion: Robert Unger, alle 2630 Ternitz, Hans Czettel-Pl. 1, Telefon 02630/38240 DW 20, e-mail: buergermeister@ternitz.at oder robert.unger@ternitz.at. Produktion: Mangold & Kovac GesmbH.



- gedruckt nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens, UW 924

HILFE FÜR KRIEGSFLÜCHTLINGE



Foto: NÖN/Tanja Barta

Auf Ersuchen der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen hat die Stadtgemeinde Ternitz einen Teilbereich des ehemaligen LÖWA-Marktes als geeignete Unterkunft gemeldet.

Unter der Leitung und Verantwortung des Roten Kreuzes, Bezirkskommando Neunkirchen, werden seither die ankommenden syrischen Flüchtlinge betreut, medizinisch versorgt und bis zu ihrer Weiterreise gepflegt.

Unterstützt werden die MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes vom Team Österreich und einer Vielzahl an Freiwilligen.

„Ich bin stolz auf meine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Tag und Nacht das Betreuer-Team unterstützen und vielfach auch ihr Wochenende und sogar ihren Urlaub dafür investieren“, so Bürgermeister LABg. Rupert Dworak

Das Transitquartier ist für eine Aufenthaltsdauer von maximal 72 Stunden konzipiert und steht bis Jahresende zur Verfügung. Erfahrungsgemäß reist der Großteil der Kriegsflüchtlinge jedoch bereits innerhalb von 24 Stunden und der Rest binnen 2 Tage weiter.

„Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, habe ich während der Startphase zur Unterstützung der Polizeiinspektion Ternitz auf Abruf einen Securitydienst beauftragt, der seine Aufgaben in den

Nachtstunden und am frühen Morgen wahrgenommen hat“, so Bürgermeister Rupert Dworak.

Darüber hinaus sind 16 MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes und des „Team Österreich“ am Tag und 11 MitarbeiterInnen in der Nacht anwesend, unterstützt durch engagierte Privatpersonen.

Bis zu 1.000 sichtlich von den Strapazen ihrer Flucht gezeichneten Syrer werden pro Woche im Transitquartier Ternitz betreut. Darunter Familien mit Kleinkindern, auffällig viele Jugendliche, aber auch ältere Personen. In den Gesichtern der ankommenden Menschen ist das unbeschreibliche Leid, die beschwerliche Flucht, aber auch die Ungewissheit, was die Zukunft bringen wird, abzulesen.

„Wortlos und zögernd verlassen die meisten Flüchtlinge die Busse und bewegen sich verängstigt und langsam zum Eingang des Transitquartiers, wo sie herzlich und freundlich von den Helfern empfangen werden“, berichtet einer der Freiwilligen gerührt. Um die Sprachbarrieren abzubauen und besser informieren zu können, hat die Stadtgemeinde Ternitz einen Dolmetscher engagiert.

So können Sie helfen:

Nach Rücksprache mit dem Bezirkskommandanten des Roten Kreuzes, Walter Grashofer, werden derzeit keine Waren benötigt. Auch die Verpflegung ist perfekt organisiert und zusätzliche Lebensmittel derzeit nicht erwünscht.

Sollte jemand jedoch seine Freizeit opfern und bei der Betreuung mithelfen wollen, so besteht die Möglichkeit sich bei der Einsatzleitung

Tel. 0664 / 88 11 20 38
oder per Email
asyltz@gmx.at

zu melden. Bekleidung kann direkt bei der Bezirkszentrale des Roten Kreuzes, Rotkreuz-Straße 4, 2620 Neunkirchen abgegeben werden.

TRANSITQUARTIER TERNITZ

Das Transitquartier verfügt neben den obligaten Schlafgelegenheiten für 200 Personen, welche in überschaubare Kojen zusammengefasst wurden, auch über einen mit reichlich Spielzeug bestückten Indoor-Kinderspielplatz, eine Wickel- und Stillecke samt Babykostbereich. Angrenzend zum Verpflegungszelt des Roten Kreuzes, wo täglich 3 Mahlzeiten frisch zubereitet werden, befindet sich ein Speisesaal und eine Kleiderausgabe.

„Die Hilfsbereitschaft und das Engagement der Ternitzerinnen und Ternitzer haben mich überwältigt. Ich habe deshalb all jene Personen, die ihre Hilfe von sich aus angeboten haben, zu einem Informationsabend eingeladen um über das Transitquartier, aber auch das Quartier für unbegleitete junge syrische Asylsuchende, das beim Umspannwerk entstehen soll, zu informieren.“



Feldküche

Die Welle der Hilfsbereitschaft aus unserer Bevölkerung war dabei enorm“, freut sich Bürgermeister LABg. Rupert Dworak. Mittlerwei-



Transitlager Ternitz

le haben sich rund 150 Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einem „ternitzhilft“-Team zusammengefunden, das wir laufend über die aktuelle Situation mittels Newsletter informieren.

Mit diesem Newsletter verlaublichbar wir auch, ob Produkte, wie Hygieneartikel, Spielsachen oder ähnliches benötigt werden.

Wenn Sie diese Nachrichten ebenfalls erhalten wollen, senden Sie bitte ein Email mit Ihren Kontaktdaten an

ternitzhilft@ternitz.at.

Großartig war auch die spontane Reaktion des Ternitzer Jugendzentrums, die junge Kriegsflüchtlinge eingeladen haben um gemeinsam Tischfußball zu spielen und dabei die belastenden Erlebnisse für ein paar Stunden zu vergessen. Bürgermeister Dworak: „Auch wenn große Skepsis in der Bevölkerung herrscht und die

Meinungen geteilt sind, so hat mich die Hilfsbereitschaft und die Eigeninitiativen vieler BürgerInnen tief bewegt. Gemeinsam werden wir diese Herausforderung meistern und damit beweisen, dass Ternitz die Stadt der Menschlichkeit ist.“



Kinderspielecke

„Ich bedanke mich bei den Einsatzkräften des Roten Kreuzes, insbesondere bei Bezirkskommandanten Walter Grashofer mit seinem Team, den zahlreichen freiwilligen Helfern des „Team Österreich“ und bei unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die durch ihr unentgeltliches Engagement großes Herz bewiesen haben.“



Ankunft in Ternitz

ASYL FÜR UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE FLÜCHTLINGE



Das ternitzhilft-Team koordiniert die Hilfsleistungen für die unbegleiteten minderjährigen Kriegsflüchtlinge: GR Andreas Schönegger, StR Kommlr Peter Spicker, Bgm. LAbg. Rupert Dworak, Magdalena Liebenauer-Haschka, Ing. Peter Maa (beide ASBÖ) StR Gerhard Windbichler, StR Franz Stix und GR Thomas Zwazl

Ab November dieses Jahres werden die ersten unbegleiteten jugendlichen Kriegsflüchtlinge ihr neues Zuhause in Ternitz beziehen.

Es handelt sich dabei um Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren, die zum Asyl-Verfahren bereits zugelassen sind, jedoch noch keinen Asyl-Status haben.

„Nachdem der Strom der Kriegsflüchtlinge auch in der nächsten Zeit nicht abreißen wird, ist Bürgermeister Rupert Dworak aktiv geworden und hat den Kontakt zwischen einem privaten Quartierbetreiber, dem Flüchtlingskoordinator und dem Arbeitersamariterbund Niederösterreich hergestellt.“

Nachdem nunmehr die Verhandlungen abgeschlossen und die Verträge unterzeichnet sind, werden die ersten minderjährigen Kriegsflüchtlinge noch im heurigen Jahr in Ternitz eintreffen.

Der ASBÖ hat in den letzten Wochen die notwendigen Umbaumaßnahmen durchgeführt und das Gebäude entsprechend der Auflagen adaptiert.

„Dabei wurden die Räumlichkeiten saniert, neue Türen eingebaut und eine Brandmeldeanlage installiert“,

so Ing. Peter Maa, der für den Umbau Verantwortliche des Samariterbundes.

Vorerst werden 24 Jugendliche untergebracht. Die Vollbelegung mit 48 Jugendliche soll dann Anfang nächsten Jahres sukzessive erreicht werden.

Betreut werden die jungen Asylsuchenden rund um die Uhr vom Team des ASBÖ Niederösterreich.

Es wird einen strukturierten Tagesablauf geben, der Pflichtaufgaben, Sprachförderung und aktive Freizeitgestaltung beinhaltet.

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sind dabei herzlich eingeladen, Freizeitaktivitäten wie Ausflüge, sportliche und kulturelle Angebote oder Spieleabende mitzuorganisieren.

„Die Angebote aus der Bevölkerung sind äußerst vielfältig“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. „Sie reichen von Sprach- und Kochkursen über Fahrrad-Ausflüge bis hin zu Einladungen zum Fußball-

spiel oder Schwimmen.“ Der Ternitzer Bürgermeister möchte dabei auch die heimischen Vereine miteinbinden und freut sich über ihre Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung.

Ein besonderes Angebot hat Bürgermeister Dworak auch schon vom Betreiber der Schneebergbahn erhalten, der die Jugendlichen am 24. Dezember zu einer Fahrt auf den Schneeberg eingeladen hat.

„Wir planen aber auch Patenschaften für unsere 48 Jugendlichen anzubieten, wo sich unsere Bevölkerung direkt um einen Asylwerber kümmern und für zweckmäßige Kleidung, notwendige Hygieneartikel oder die Organisation von Aktivitäten sorgen können.“

Dadurch ist einerseits gewährleistet, dass die jungen Asylsuchenden eine zweckmäßige Grundausstattung erhalten, aber auch Kontakt zur Bevölkerung knüpfen können.

Wenn Sie selbst einen Beitrag zur Integration leisten wollen, freuen wir uns auf Ihre Ideen und Angebote unter der Email-Adresse

ternitzhilft@ternitz.at.

„RUNDER TISCH“ IM RATHAUS



Die zahlreichen Hilfsangebote aus der Bevölkerung zeigen, dass die Ternitzerinnen und Ternitzer erkannt haben, dass jene Menschen, die aus ihren Kriegsgebieten flüchten, nicht freiwillig ihr Heimatland verlassen haben.

Vielmehr wurden sie durch die Wirrnisse des Bürgerkrieges gezwungen, ihr bisheriges Leben, ihre Familie und Freunde sowie ihr zerstörtes Land zurückzulassen und sind nunmehr auf der Suche nach einer neuen Heimat.

Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak hat zur besseren Koordination dieser Hilfsleistungen zum nunmehr bereits 2. „Runden Tisch“ in das Rathaus eingeladen.

Sämtliche Unterstützungsangebote wurden aufgenommen und gemeinsam mit den Kontaktdaten an die Betreuer des Arbeitersamariterbundes übermittelt. Diese werden sich nach einer notwendigen Eingewöhnungsphase direkt mit den einzelnen Personen in Verbindung setzen um den Tagesablauf für die

jugen Asylbewerber zu planen.

Engagierte Mitbürger haben während der Flüchtlingswelle der letzten Monate bereits herausragendes geleistet. So wurden Kleiderspenden gesammelt und zum Flüchtlingslager Traiskirchen bzw. an die ungarische Grenze gebracht. Ebenso wurden hier und am Wiener Westbahnhof Fladenbrote, Regenschutzbekleidung und vieles mehr an die Schutzsuchenden verteilt.

Vielen Dank für Ihr Engagement! ■



Die Unterstützungangebote aus der Bevölkerung sind großartig und vielfältig, sodass sich die jugendlichen Kriegsflüchtlinge in Ternitz wohlfühlen werden.

MEINE MEINUNG ZUR FLÜCHTLINGSSITUATION

Folgende Zeilen einer Mitbürgerin zum Thema Asylpolitik hat Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak in den letzten Tagen erhalten:

„Die Homepage der Stadtgemeinde Ternitz hat in mir das Bedürfnis geweckt, mich zur Flüchtlingsfrage zu äußern. Begründung: Die Schuldzuweisungen hinter anonymen Passwörtern und dazu verantwortungslose Panikmache in unserer Bevölkerung hat mich erschüttert.

Mit ist natürlich die Sorge unserer Bevölkerung bewusst und die unsichere Lage stimmt auch mich ratlos. Auch ich wünsche mir ein rascheres Handeln der Verantwortlichen. Doch wer ist verantwortlich? Wer von uns kann die Ursache des Flüchtlingsstroms beheben? Wollen auch wir einen Zaun um Österreich bauen?

Ich möchte aber an dieser Stelle klarmachen, dass man erst im Umgang mit diesen Kriegsflüchtlings und dem Wissen um ihre Schicksale erkennt, dass jede Hilfe, auch wenn noch so klein, bitter nötig ist.

Ich arbeite ehrenamtlich seit dem vorigen Schuljahr als Lernhelferin bei Flüchtlingskindern.

Ich erlebe, dass Kinder dankbar und glücklich für jede Hilfe, jedes Gute Wort und jeden Trost sind.

Vielen von ihnen kann man noch nach Monaten in Österreich, die Angst in ihren Augen ablesen, die sie erleben mussten. Oft haben sie mir von Scharfschützen und Bombenanschlägen erzählt. Einige von ihnen waren sogar Zeugen von öffentlichen Hinrichtungen.

Sie mussten ständig von einem Versteck zum anderen flüchten und hatten meist lange keine Nahrung. Was sie von Schleppern erzählten war beängstigend, brutal und grausam.

Ich habe auch Traiskirchen erlebt, wo 4.500 Flüchtlinge, größtenteils im Freien, bei 36 Grad Hitze, am Boden kauend, dankbar für Lebensmittel von privaten Helfern waren. Berührt hat mich die große Hilfsbereitschaft unserer Menschen, die Kleidung, Decken, Zelte, Kosmetika und Nahrungsmittel zu den Flüchtlingen brachten.

Leider gibt es bei uns auch Menschen die fälschlicherweise von Tumulten, Einbrüchen und Vergewaltigungen berichten. Diese Angstmacher haben auch mir von fetten, jungen, männlichen Flüchtlingen in Designerkleidung mit Handys erzählt. Ich habe viele Neuankömmlinge gesehen, die nur mit Plastiksäcken und Flip-Flops gekommen sind, die wir aber dank zahlreicher Kleiderspenden gut eingekleidet haben. Vielleicht waren auch Markenartikel dabei. Auf das Handy konnten sie auf keinen Fall verzichten, da dieses die einzige Verbindung zu ihrer Familie im Kriegsgebiet war und ist.

Ich möchte abschließend sagen: Nicht die Flüchtlinge, die ich erlebt habe, machen mir Angst, sondern die Menschen, die unter unserer Bevölkerung von Terroristen und Vergewaltigern, von Raub und Diebstahl, Lügen verbreiten und dermaßen Angst schüren.

Denn Angst wird sehr oft zum Hass, und was Hass imstande ist, müsste uns die Geschichte der Menschheit, aber auch die unseres eigenen Landes lehren.“

INNENMINISTERIN BESUCHTE POLIZEIINSPEKTION

Ende August dieses Jahres stattete die Bundesministerin für Inneres, Mag. Johanna Mikl-Leitner, der Polizeiinspektion Ternitz einen Besuch ab.

Natürlich standen dabei auch kurze Informationsgespräche zur derzeitigen Flüchtlingssituation auf der Tagesordnung.

Postenkommandant Karl Ofenböck nutzte die Möglichkeit, um bei der Ministerin einen zusätzlichen Computerarbeitsplatz zu beantragen. Seitens der Stadtgemeinde Ternitz begrüßte Vizebürgermeis-



Foto: Bundesministerin Johanna Mikl-Leitner beim Besuch der Ternitzer Polizeistation

ter Mag. Christian Samwald mit einer Delegation von Stadt- und Gemeinderäten die Ministerin und

betonte die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Polizistinnen und Polizisten der PI Ternitz. ■

TERNITZER BUDGET STIEG AUF 33,5 MIO. EURO

Dank sparsamer Finanzpolitik kann ein zusätzliches Investitionspaket aus den Rücklagen finanziert werden.

Finanzstadtrat KommR Peter Spicker konnte dem Ternitzer Gemeinderat am 28. 9. einen erfreulichen Nachtrag zum Budget 2015 präsentieren.

Der ordentliche Haushalt steigt von € 30,2 Mio. auf über € 30,8 Mio. Die Investitionen im außerordentlichen Haushalt von € 1,8 Mio. auf 2,5 Mio. Euro. StR KommR Peter Spicker: „Dieses Konjunkturpaket können wir aus den Rücklagen finanzieren, und kommt zu 90 Prozent Firmen aus unserer Stadt und der Region zu Gute“.

Besonders in den Straßen- und Brückenbau, und die Sanierung von Wohn- und Geschäftsgebäuden sowie in Planungsarbeiten für zukünftige Bauvorhaben wurde kräftig investiert.

Für den Ankauf der ehemaligen Postfiliale im Verwaltungszentrum wurden € 250.000,- im Budget eingepplant.

Trotz dieser Investitionen werden die Rücklagen der Stadt Ternitz zu Jahresende fast 4,4 Mio. Euro betragen. Der Schuldenstand verringert sich um 75.000,- Euro auf € 19 Mio.

„Dank einer vorausschauenden Finanzpolitik und guter Planung können wir in wirtschaftlich schwierigen Zeiten investieren, ohne die Schulden zu erhöhen“, so Bgm. Rupert Dworak, der auch den Gemeindebediensteten für Ihre Arbeit im Interesse der Bürgerinnen und Bürger Dank ausspricht: „Ich bedanke mich bei Finanzstadtrat Peter Spicker, der Geschäftsbe-



reichsleiterin Marion Handler und allen Gemeindebediensteten, die mit dem Steuergeld der Ternitzer sorgsam umgehen“.

Nach einer aktuellen Umfrage sind 75 Prozent der Ternitzer Bevölkerung sehr zufrieden mit der Arbeit der Gemeinde, und weiter 17 Prozent zufrieden. ■

INVESTITIONEN IN DAS STRASSENNETZ

Nach der Fertigstellung des ersten Bauabschnittes beim Sanierungsprojekt „Radweg“, der Fabriksstraße in Putzmannsdorf, dem Pfarrer Ferdinand Bruckner-Weg und des Schulweges in St. Johann und des Mautweges wurde nun auch das größte städtische Straßenbauprojekt des Jahres, die Sanierung der Altstraße in Pottschach, abgeschlossen.

Bis zum September wurde das erste Teilstück der oberen Altstraße um 230.000,- Euro grundlegend saniert.

Darin enthalten war auch die Erneuerung der Brücke über den Saubach. „Im Zuge unserer Überprüfung des Tragwerkes hat der



beauftragte Zivilingenieur massive Schäden festgestellt, die eine Sanierung nicht wirtschaftlich erscheinen ließ und deshalb einen kompletten Neubau empfohlen“, so der zuständige Stadtrat Gerhard Windbichler.

Das neue Tragwerk hat ein Gewicht von 38 Tonnen und ist für eine Brücke der Klasse 1 ausgelegt. „Das bedeutet, dass hier keine Tonnenbeschränkung für Fahrzeuge besteht, die laut StVO die Straßen ohne Sondergenehmigung benutzen dürfen“, so Windbichler.

Die Kosten für die Erneuerung der Saubach-Brücke betragen 91.902,- Euro und sind im Straßenbaubudget 2015 der Stadt Ternitz, das heuer insgesamt mehr als 600.000,- Euro beträgt, vorgesehen.

„Ternitz hat gut gewirtschaftet und kann deshalb Jahr für Jahr außerordentliche Investitionen tätigen. Dabei hat die laufende Sanierung und Erneuerung unserer Gemeindefahrstraßen einen besonders hohen Stellenwert“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. ■

GENERALSANIERUNG DER SÜDBAHNBRÜCKE ABGESCHLOSSEN

Nach einer Bauzeit von knapp 5 Monaten konnte das Mega-Bauprojekt „Sanierung der Südbahnbrücke“ gemäß dem straffen Bauzeitplan abgeschlossen werden.

Die Brücke über die Südbahn ist eine der Hauptverkehrsrouten im Stadtkern von Ternitz. „Es war somit für das bauausführende Unternehmen HABAU eine große Herausforderung, die Verkehrsbeeinträchtigungen durch diese Generalinstandsetzung so gering wie möglich zu halten“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Am Mittwoch dem 9. September konnte er gemeinsam mit LAbg. Hermann Hauer, Stadtrat Gerhard Windbichler, den Verantwortlichen der NÖ Straßenbauabteilung – Abteilung Brückenbau und Mitarbeitern der HABAU dieses Brückenobjekt wieder offiziell dem Verkehr übergeben.

Das Tragwerk der 1971 erbauten Südbahnbrücke im Zuge der L 4130

in Ternitz musste auf Grund zahlreicher Zeitschäden generalsaniert werden.

Dabei wurde die gesamte Fahrbahnübergangskonstruktion ausgetauscht, das Tragwerk neu abgedichtet und das Entwässerungssystem komplett erneuert. Ebenso wurden die Betonschäden an der Tragwerksunterseite saniert.

„Damit ist ein vollkommener Schutz gegen Wassereintritte gegeben, wodurch eine vorzeitige Korrosion der Stahleinlagen verhindert wird“, so Stadtrat Gerhard Windbichler. Im Zuge der Generalsanierung wurden auch die Randbalken (Gehsteige) und die Geländer samt Spritzschutz erneuert und die Leit-einrichtungen zum Schutz der Fußgänger an den neusten Stand der Technik angepasst.



Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf rund 940.000,- Euro und werden zur Gänze vom Land Niederösterreich getragen.

Bürgermeister Rupert Dworak: „Ich bedanke mich bei den Mitarbeitern der HABAU Hoch- und Tiefbau-GmbH, die trotz Rekordhitze das Großprojekt termingerecht fertiggestellt haben, aber auch bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die großes Verständnis für die Beeinträchtigungen während der Bauarbeiten gezeigt haben.“

VERBINDUNG GESCHAFFEN!

Es war ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung, einen Verbindungsweg zwischen dem Ternitzer Fachmarktzentrum und dem HOFER-Markt in der Werkstraße zu schaffen.



„Nach zahlreichen Gesprächen und Interventionen bei den Grundeigentümern ist es uns endlich gelungen, diesen Bevölkerungswunsch zu erfüllen“, freut sich Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Am Freitag, den 19. Juni 2015 hat das beauftragte Bauunternehmen mit dem Aushub begonnen und innerhalb kürzester Zeit die Arbeiten abgeschlossen. Dadurch sind nunmehr Einkäufe in allen Geschäften ohne Parkplatzwechsel möglich!

Herzlichen Dank an die Grundeigentümer für ihr Einverständnis. ■

VERSprochen UND GEHALTEN!

Die Hauptstraße ist mit seinem Branchenmix, neben der Ruedlstraße, DIE Einkaufsstraße in Ternitz. Für die Kunden stehen zahlreiche Gratis-Parkplätze zur Verfügung.

Dennoch war der Rückbau des Schanigartens beim ehemaligen Gasthaus Schwertführer zur Schaffung zusätzlicher Parkplätze ein wichtiges Anliegen für die Bevölkerung.

„Bei der Fragebogenaktion TERNITZ 2020 haben sich 512 Personen für den Umbau ausgesprochen und zusätzliche Parkplätze als sehr

wichtig bzw. wichtig erachtet“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. Das sind immerhin fast 65 Prozent aller Bewertungen.

Der für Straßenbau zuständige Stadtrat Gerhard Windbichler hat darauf hin, gemeinsam mit dem Bauamt und dem Städtischen Bauhof, ein Rückbau-Projekt erarbeitet und innerhalb kürzester Zeit, in vier Arbeitstagen, realisiert.

„Nachdem das Projekt durch unsere Mitarbeiter der Stadtgemeinde Ternitz selbst durchgeführt wurde, konnte der Rückbau äußerst kostengünstig und rasch abgeschlossen werden“, so Stadtrat Gerhard Windbichler.



Der Abbruch, Neuverlegung der Randsteine, Errichtung der Regenwasserableitung und die Asphaltierung wurden mit rund 5.000,- Euro budgetiert. Auf diesem zuletzt nicht mehr genutzten Raum konnten dadurch drei zusätzliche Parkplätze für die Kundinnen und Kunden der Geschäftsstraße Hauptstraße geschaffen werden.

„Ternitz hat ein durchdachtes Parkplatz-Konzept, das es den Bürgern ermöglicht, meist unmittelbar vor den Geschäften zu parken – und das ohne Parkgebühren. Dadurch möchten wir die Kaufkraft in unserer Stadt halten und die heimischen Handels- und Gewerbebetriebe stärken“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. „Die Bürgerbeteiligungsaktion hat eine Vielzahl an Anregungen direkt von unseren Mitbürgern auch im Straßenbaubereich erbracht, die teilweise rasch und unbürokratisch erledigt werden können“, so Windbichler. ■

SCHÜLERLOTSSEN HABEN SICH BEWÄHRT

Die Aufregung zum Schulbeginn führt oft dazu, dass Schülerinnen und Schüler im Straßenverkehr unachtsam handeln.

„Wir wollten erreichen, dass unsere Kinder auf ihrem Schulweg sicher und gefahrlos die Straße überqueren können und haben deshalb Schülerlotsen an neuralgischen Punkten vor unseren Schulen eingesetzt“, so der Ternitzer Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Es ist ihm gelungen, junge StudentInnen, deren Studium erst später beginnt für diese wichtige Aufgabe zu gewinnen. „Selbstverständlich haben unsere Schülerlotsen eine professionelle Ausbildung durch die Polizeiinspektion Ternitz erhalten und wurden vorschriftsmäßig mit Warnweste und Signal-



kelle ausgestattet“, so Bürgermeister Dworak.

In den ersten Schulwochen haben Schülerlotsendienste vor der Volksschule/NNMS Pottschach, der NNMS/BORG Ternitz und den Volksschulen Stapfgasse sowie Triester Straße für mehr Sicherheit im Straßenverkehr gesorgt. Schulstadträtin Mag. Andrea Reisenbauer: „Speziell für unsere

Taferlklassler ist es in den ersten Schulwochen wichtig, das richtige Verhalten zu lernen um dann auch selbständig ihren Schulweg zu meistern“. Ergänzend zu dieser Verkehrssicherheitsmaßnahme appellierte die Stadt Ternitz aber auch an die Vernunft aller motorisierten Verkehrsteilnehmer vor allem in den unmittelbaren Schulbereichen besonders aufmerksam zu fahren. ■

FEIERLICHE SCHLÜSSELÜBERGABE

Die Niederösterreichische gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft hat das dritte Wohnbauprojekt in Pottschach, Dr. Karl-Renner-Straße 82 fertiggestellt.

Am Dienstag, den 8. September 2015 hatten der NBG-Vorstand Dir. Walter Mayr, Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak und LAbg. Hermann Hauer die erfreuliche Aufgabe, die Schlüssel an die neuen Mieter zu übergeben.

„Diese 26 weiteren Wohnungen tragen dazu bei, dass Ternitz weiter wachsen kann und geben den Mieterinnen und Mietern ein neues, modernes Zuhause mit herausragender Wohnqualität“, freut sich Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. Die Wohnhausanlage wurde von den Architekten Rudischer & Panzenböck mit 2 Stiegen konzipiert und verfügt über Wohneinheiten von 58 bis 85 m², die von den Mietern auch erworben werden können.

Die Stiegenhäuser sind barrierefrei ausgestattet und verfügen jeweils über einen Aufzug. Die gesamte Anlage wurde in Niedrigenergiebauweise mit kontrollierter Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung errichtet.

„Die Beheizung bzw. Warmwasserbereitung erfolgt mittels Fernwärme durch das Ternitzer Biomasseheizwerk“, betonte der Ternitzer Bürgermeister in seiner Ansprache. Jeder Wohneinheit wurden Freiflächen in Form von Terrassen oder Balkonen bzw. Dachterrassen zuge-

ordnet. Die Erdgeschosswohnungen haben zusätzlich Eigengärten. Jeder Wohnung stehen ein Kellerabteil mit Stromanschluss und ein PKW-Abstellplatz zur Verfügung. Ebenso wurde für Trockenräume sowie Fahrrad- und Kinderwagenabstellräume gesorgt. Großzügige Kommunikationsflächen mit Kinderspieloasen sind über das ganze Areal verteilt.

„Gemeinsam mit dem Generalunternehmer Kreamsnerbau, der seit vielen Jahren ein verlässlicher Part-

ner der Stadtgemeinde Ternitz ist, hat die NBG neuerlich ein großartiges Bauprojekt in unserer Stadt vollendet. Es freut mich, dass das Unternehmen in unserer Stadt investieren möchte und weitere Bauvorhaben plant“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. „Dies schafft nicht nur neuen Wohnraum, sondern schafft auch wichtige neue Arbeitsplätze im Bau- und Bauneben-gewerbe unserer Region“.

Informationen:

Wohnbaugruppe I NBG: 0676 / 415 37 32 (Frau Gertraude Lukas) oder beim Bauträger NBG, 2344 Maria Enzersdorf, Südstadtzentrum 4, Tel. 02236/405-0. ■



Foto: Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, LAbg. Hermann Hauer und Vorstandsdirektor Walter Mayr übergaben die Wohnungsschlüssel gemeinsam mit dem Pottschacher Pfarrer Mag. Wolfgang Fürtinger, der das Gebäude segnete.

 **Post.at**
Partner

Ihre Gemeinde ist

PostPartner

Nutzen Sie das Brief- und Paketservice
im Rathaus Ternitz, Hans Czettel-Platz 1

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 8.00 - 14.15 Uhr
Di 7.00 - 15.00 Uhr
Fr 8.00 - 11.15 Uhr

TEENITZ ■ DEINE STADT WIRD JUNG



MITreden, MITbewegen, MITgestalten, MITmachen, MITbestimmen, MIT DIR.... So lautet das Motto des neuen Projektes „Teenitz, deine Stadt wird jung“.



Bereits am 2. Oktober fand der erste Ideenzirkel im Rathaus Ternitz statt, wozu Jugendliche im Alter zwischen 15 – 25 Jahren herzlich eingeladen waren mitzumachen.

Wozu das Ganze?

„Die Jugend sieht ihr Umfeld und ihre Stadt mit anderen Augen. Sie sollen Gelegenheit haben zu sagen, was ihnen fehlt und was sie sich wünschen, um Ternitz noch jugendfreundlicher zu machen“, so Jugendstadträtin Jeannine Gersthofer, die gemeinsam mit den Jugendgemeinderäten Kristin Stocker und Erik Hofer dieses Projekt initiiert hat.



Foto: Jugendstadträtin Jeannine Gersthofer und die Jugendgemeinderäte Erik Hofer und Kristin Stocker starteten eine neue Jugendinitiative in Ternitz

Mehr als 20 Jugendliche nutzten die Auftaktveranstaltung um ihre Ideen und Vorstellungen einzubringen. Bei diesem Brainstorming waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt und alle Inputs wurden von den Jugend-Mandataren notiert.

Grundsätzlich sind die Jugendlichen mit den Angeboten für ihre Freizeitgestaltung äußerst zufrieden. Speziell das Jugendzentrum JUZ und die Freizeiteinrichtungen, wie Blub und Kunsteisbahn, decken dabei einen großen Teil ab. Dennoch wünschen sich die Jugendlichen längere Öffnungszeiten des JUZ, einen Partyraum oder einen Streetsoccer-Platz.

Weitere Wünsche waren unter anderem eine Bar für die Jugend, eine lange Nacht der Filme im JUZ, Ermäßigungen beim Kino-Eintritt oder auch mehr Hallen-Fußballturniere.

„Viele der Anregungen können wir rasch umsetzen und auch ein Streetsoccer-Platz ist bereits in Planung“, so Stadträtin Gersthofer.

Gemeinsam mit ihrem „Team Jugend“ plant sie bereits eine weitere „Teenitz“-Veranstaltung und freut sich auf weitere Inputs. ■

Du erreichst uns unter:

JGersthofer@gmx.at

oder über facebook:

www.facebook.com/jugend.ternitz

Wir freuen uns auf dich!



Gemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates
der Stadtgemeinde Ternitz findet am

Mittwoch, den 9. Dezember um 17.00 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses statt.
Zuhörer sind herzlich eingeladen!



STADTMARKETING TERNITZ

in eigener Sache

Vor rund 10 Jahren haben Stadtgemeinde Ternitz und Stadtmarketing Ternitz gemeinsam ein **Branchenverzeichnis der Stadt Ternitz** für alle Ternitzer & Ternitzerinnen herausgegeben.

Um auch jenen Einwohnern, die keinen Internet-Anschluss haben, die neuesten Unternehmerdaten zur Verfügung stellen zu können, beabsichtigen wir, ein **aktuelles Branchenverzeichnis** herauszugeben.

Die **Ternitzer Unternehmer** werden ersucht, jenen Fragebogen, der in den nächsten Wochen versendet wird, ausgefüllt & zeitgerecht an die Stadtmarketing Ternitz GmbH zu retournieren. Nur so können wir sicherstellen, dass die TernitzerInnen über die **Vielfalt an Betrieben & Einkaufsmöglichkeiten** informiert sind.

 +  = eine Aktion der Ternitzer Bonbon Betriebe und der Stadtmarketing-Ternitz GmbH



NEUER STANDORT FÜR PHYSIOTHERAPIE

Margit Häring betreibt seit 21 Jahren eine Physiotherapieordination in Ternitz. Nachdem die Stadtgemeinde das ehemalige Bauamt am Theodor-Körner-Platz 6 generalsaniert hat, entschloss sich die Therapeutin von ihrer alten Ordination in der Moriggasse in die modernen Räumlichkeiten zu übersiedeln.

Das Ziel jeder Therapie ist es, den Patienten ihre optimale individuelle Bewegungs- und Schmerzfreiheit sowie Selbständigkeit zu ermöglichen.



Foto: GR Andreas Walcha, GR Ewald Dörfler, StR Gerhard Windbichler, StR Mag. Andrea Reisenbauer, Bgm. Rupert Dworak, Margit und Erwin Häring, StR Franz Stix, StR Karl Pölzlbauer und StR KommR Peter Spicker

Physiotherapie benötigen Menschen:

- mit Beschwerden und Funktionsstörungen,
- nach Verletzungen, Erkrankungen oder Operationen,
- die etwas für ihren Bewegungsapparat tun möchten, um Beschwerden oder Schäden vorzubeugen.

„Ich habe mich auf die Fachgebiete Orthopädie, Neuro-Orthopädie, Traumatologie, Sportphysiotherapie sowie Prävention und Gesundheitsförderung spezialisiert und biete meinen Patienten eine ganzheitliche und individuell an ihre Bedürfnisse angepasste physiotherapeutische Behandlung“, so Margit Häring.

Bei der Eröffnung der neuen Ordination waren zahlreiche Vertreter des Stadt- und Gemeinderates, aber vor allem auch viele Patienten anwesend.

Physiotherapie bedeutet Vermeidung von Funktionsstörungen, Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Bewegungsabläufe und Gesundheitserziehung.

„Ternitz hat ein ausgezeichnetes Angebot von Ärzten und Fachärzten, aber gerade Ordinationen für physiotherapeutische Behandlungen ergänzen das medizinische Angebot zur Gesundheitsprävention maßgeblich“, so Bgm. Dworak.

Physiotherapeuten haben eine fundierte medizinische Ausbildung, orientieren sich an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und sind Experten für Bewegungsentwicklung, -kontrolle und Wiederherstellung der Bewegungsfähigkeit.



Physiotherapeutin, Sportphysiotherapeutin
Margit Häring, MSc
2630 Ternitz · Th. Körner-Pl. 6/5/4
Tel.: 0699/10 28 22 38
margit.haering@physio-ternitz.at
www.physio-ternitz.at
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Bonus Card Prämierung

Auch 2015 lud die Stadtmarketing Ternitz GmbH die fleißigsten **Bonbon-Sammler** zu einem **gemütlichen Beisammensein** im GH Geiger. WB Vorsitzender KommR Reisenbauer, Vize-Bgm. Mag. Somwald & GF Mag. Reiterer begrüßten die rund 80 Sammler. Nach kurzem Bericht über die aktuellen & kommenden Aktivitäten wurden W. Jägersberger, W. Fink, E. Waltz & I. Björkhagen als eifrigste Sammler ausgezeichnet.



Ternitzer Spielzeugladen

Seit 1. Oktober 2015 bietet der **Ternitzer Spielzeugladen** von Birgit Schügerl am Th. Körner-Platz ein reiches Angebot an **Spielwaren für Groß & Klein** an. KommR Franz Reisenbauer, StR Martina Klengl & GF Mag. Irene Reiterer gratulierten zur Eröffnung und begrüßten Birgit Schügerl seitens der Stadtmarketing Ternitz GmbH als **Bonbon-Betrieb**, ab sofort können Bonbons gesammelt & Kauf-Ternitz-Gutscheine eingelöst werden.





Doppel - Bonbon im Advent

Sammeln Sie in der Zeit vom **28. 11. 2015 - 5. 12. 2015** Ternitzer Bonbons & wir verdoppeln diese am **4. & 5. Dezember 2015**



TAXI und MIETWAGEN

BJÖRKHAGEN

City Taxi Ternitz

Wir bieten Ihnen City Taxi, Flughafentransfer, Ausflugsfahrten, Rollstuhltransport mit Lift sowie Shuttle-service für diverse Veranstaltungen.

Wir transportieren Schüler sicher in alle Schulen & Kindergärten, u.a. täglich ins Bundesblindeninstitut nach Wien und zur Waldschule Wr. Neustadt.

Tag und Nacht erreichbar unter 0664/3361936



STADTMARKETING
TERNITZ

Informationen

über die Aktionen der Stadtmarketing Ternitz GmbH und des Wirtschaftsbeirates der Stadt Ternitz, wie die **Kauf-Ternitz-Gutscheine** und die **BonBon-Aktion** finden Sie auf ternitz.gv.at/stadtmarketing und erhalten Sie unter stadtmarketing@ternitz.at

IHR SPEZIALIST FÜR FENSTER UND TÜREN

In den letzten Monaten haben sich im Theodor-Körner-Hof eine Reihe neuer Unternehmen etabliert.



Foto: 1. Reihe: StR KommR Peter Spicker, Rainhard Brunner, Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, StR Michael Reiterer, GR Kordula Womser und StR Mag. Andrea Reisenbauer
2. Reihe: Robert Haberler, Christian Zeilinger, StR Karl Pölzelbauer und Ing. Stefan Machacek

Ende Mai eröffnete Reinhard Brunner gemeinsam mit Robert Haberler und Christian Zeilinger einen Schauraum am Th.Körner-Platz 6.

Hier finden Interessierte alles rund um Fenster, Türen, Sonnenschutz, Insektenschutz, Tore und Zäune.

Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, die Stadträte Mag. Andrea Reisenbauer, Michael Reiterer, Karl Pölzelbauer, Gemeinderätin Kordula Womser und der Wirtschaftsbeiratsvorsitzende KommR Franz Reisenbauer besuchten die neuen Unternehmer in ihrer Geschäftsstelle.

FENSTER, TÜREN, ZAUN & GARAGENTORE STUDIO

Fenstermanagement
Reinhard Brunner
+43 (0)676 / 97 28 280
brunner@fenstermanagement.at

ZEILINGER
Tore, Antriebe und Zäune
+43 (0)660 / 61 39 660 | office@zeilinger-tor.at

FENSTER TÜREN HABERLER
+43 (0)650 / 97 80 673 | robert.haberler@gmx.at

Ing. Stefan
Machacek
Dach und Fassade GesmbH
+43 (0) 2633 / 42 242 | office@machacek.cc

ALU VELUX LACORNET

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag von 10.00 bis 17.00 Uhr.
Außerhalb der Öffnungszeiten sind Termine nach telefonischer Vereinbarung jederzeit möglich. ■

VORBEUGEN IST BESSER ALS HEILEN

Mit dem Massagestudio der Heilmasseuseurin Doris Kadlec hat ein weiteres Unternehmen im Th. Körner-Hof Einzug gehalten.

Wohltuende Massagen in Verbindung mit hochwertigen, naturreinen Massageölen beugen Verspannungen vor, helfen Stress abzubauen und unterstützen den Körper positiv, gesund und leistungsfähig zu bleiben.

Therapieangebot:

- Klassische Massage zu Heilzwecken oder zur Entspannung
- Marnitztherapie
- Migräne- und Kopfschmerzbehandlungen
- Manuelle Lymphdrainage
- Reflexzonen-therapie am Fuß
- Bindegewebs- und Segmentmassage
- Chairmassage (On-Site-Massage)
- On-Site-Massage am Arbeitsplatz

- Aromamassage
- Schröpfkopfmassage
- Narbenbehandlung
- Hausbesuche auf Anfrage

Kassenabrechnung:

Es besteht die Möglichkeit, nach vorheriger Bewilligung Ihrer Krankenkasse, die Honorarnote für die Behandlung einzureichen.

Private Zusatzversicherung:

Die Versicherungsleistung ist von Ihrem Vertrag abhängig.

Heilmasseuseurin Doris Kadlec

Theodor Körner-Platz 6/5/3a
2630 Ternitz
Tel.: 0676 33 81 250
info@kadlec-massagen.at
www.kadlec-massagen.at



EINE REGION IM AUFWIND

Die Leader Region NÖ Süd geht geschlossen in die nächste Förderperiode bis 2020.



Foto v.l.n.r. StR Daniela Mohr, Stadtmarketing-Vorsitzender KommR Franz Reisenbauer, GR Andreas Schönegger, StR Martina Klengl, GR Brigitte Kögler, Bgm. Rupert Dworak, Vizebgm. Mag. Christian Samwald, Monika Moser, GR Kordula Womser und Stadtamtsdirektor Mag. Gernot Zottl.

Im Jahr 2007 haben sich die 34 Gemeinden der ARGE NÖ Süd zur Leader Region zusammen geschlossen. Ziel der Mitgliedsgemeinden war, innovative Strategien zur Entwicklung des ländlichen

und die Region Schneebergland bei einem Festakt im Kulturhaus Pottschach Bilanz gezogen, aber auch die ersten Projekte bis 2020 vorgestellt. Derzeit umfasst die Region 33 Mitgliedsgemeinden mit 74.391

Raumes zu entwickeln. Die Bürgermeister Josef Laferl aus der Hohe Wand-Schneeberg Region, Rupert Dworak aus dem Schwarzatal, und Werner Müllner aus der Region Semmering-Rax waren die Wegbereiter des Projektes.

Anfang Oktober haben die Kleinregion Schwarzatal, die Weltkulturerberegion Semmering-Rax

Einwohnern, die auf einer Fläche von 1.108 km² leben.

Insgesamt wurden von 2007 bis 2013 214 Projekte in der Leader Region NÖ Süd umgesetzt, wofür 5,4 Millionen Euro Fördergeld geflossen sind, die ein Gesamtinvestitionsvolumen von 13,6 Millionen Euro ausgelöst haben.

Vizebgm. Mag. Christian Samwald, der Obmann der Kleinregion Schwarzatal, hat sich für diese Förderperiode viel vorgenommen. „Wir haben bereits ein Schulprojekt in Planung, allerdings stehen für uns Projekte für Gewerbebetriebe und Handel im Fokus unserer Planungen“, so Samwald.

Für seinen Einsatz um die Leader Region erhielt im Rahmen dieser Veranstaltung Ing. Alfred Metzner Dank und Anerkennung von den anwesenden BürgermeisterInnen ausgesprochen. Wir gratulieren! ■

NEUER STANDORT FÜR FAHRSCHULE TERNITZ

Mit einem Tag der Offenen Tür feierte **Günter Koglbauer** die Übersiedlung der Fahrschule Ternitz in die neuen Räumlichkeiten in der Ruedlstraße 5.

Die grundlegend sanierten Räumlichkeiten liegen mitten im Herzen der Stadt und ist deshalb für meine Fahrschule ideal geeignet“, begründet Inhaber Günter Koglbauer die Verlegung seines Standortes.

Zur Neueröffnung gratulierten Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, der Vorsitzende des Wirtschaftsbeirates KommR Franz Reisenbauer, eine Vielzahl an Stadt- und Gemeinderäte sowie zahlreiche Freunde und Kunden des Unternehmens.



Ab sofort werden hier sämtliche Schulungen, Fortbildungen und Prüfungen für alle Führerscheinklassen durchgeführt.

Informieren Sie sich über das Fahrschulangebot bei:



50 JAHRE GASTHAUS HOFER-ECK



Foto: Gertrude, Gerti und Johann Hofer mit Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, Stadträtin Mag. Andrea Reisenbauer, Tochter Stadträtin Daniela Mohr und Gemeinderat Andreas Schönegger mit Tochter Annika.

Die Gastwirtefamilie Hofer in der Pottschacher Bahnstraße 2 feierte am 4. September ihr 50-jähriges Bestehen.

„Das Hofer-Eck ist eine Institution in Pottschach und bekannt für ihre herzliche Gastlichkeit“, so Vizebürgermeister Mag. Christian

Samwald, der mit einer Abordnung von Stadt- und Gemeinderäten der Stadtgemeinde Ternitz zum runden Jubiläum gratulierte. ■



Engagierte Lehrlinge für ein attraktives Unternehmen

AMADA Austria GmbH bildet seit Jahren erfolgreich Jugendliche in unterschiedlichen gewerblichen Lehrberufen aus und übernimmt als engagierter Lehrbetrieb somit auch eine wichtige bildungs- und gesellschaftspolitische Verantwortung.

See it. Get it. Do it. LEHRE bei AMADA - It's show time!

>>> WIR SUCHEN LEHRLINGE IN DEN FOLGENDEN LEHRBERUFEN <<<

• Metalltechniker
als Modullehrberuf (Lehrzeit: 3½ Jahre)

- 1 Grundmodul „Metalltechnik“ (2 Jahre)
- 1 Hauptmodul „Zerspanungstechnik“ (1½ Jahre) und/oder
- Hauptmodul „Maschinenbautechnik“ (1½ Jahre)

• Werkstofftechniker
als Modullehrberuf (Lehrzeit: 3 Jahre)

- 1 Grundmodul „Werkstofftechnik“ (2 Jahre)
- 1 Hauptmodul „Werkstoffprüfung“ (1 Jahr)

• Elektrotechniker
als Modullehrberuf
Lehrzeit: 4 Jahre bei 2 Hauptmodulen

- 1 Grundmodul „Elektrotechnik“ (2 Jahre)
- 2 Hauptmodule „Anlagen- und Betriebstechnik“ sowie „Automatisierungs- und Prozessleittechnik“ (jeweils 1 Jahr pro Hauptmodul – gesamte Dauer beider Hauptmodule 2 Jahre) und/oder
- Lehrzeit: 3 ½ Jahre bei 1 Hauptmodul
- 1 Grundmodul „Elektrotechnik“ (2 Jahre)
- 1 Hauptmodul „Anlagen- und Betriebstechnik“ (1½ Jahre für 1 Hauptmodul)

LEHRE mit steel!
is a hit!

WIR BIETEN:

- Zeugnisprämien für ausgezeichnete Schulnoten in der Berufsschule
- Lehrabschlussprämien für mit ausgezeichnetem Erfolg und mit gutem Erfolg bestandene Lehrabschlussprüfungen
- Bezahlte freie Tage für besondere Leistungen
- Mittagessen zu sehr günstigen Preisen in der Betriebskantine
- Attraktive Sozialleistungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten in und nach der Lehrzeit

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, in einem innovativen Unternehmen deine Lehre zu beginnen, dann bewirb dich noch heute und schicke deine vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an Herrn Werner Parschi an:

AMADA Austria GmbH - Wassergasse 1, A-2630 Ternitz, NÖ
Tel: +43 (0)2630 35170-145 - Fax: +43 (0)2630 35170-887
E-Mail: w.parschi@amada.at - Webseite: www.amada.at

Kunst in der Werkstatt



Erleben Sie faszinierende Glaskunst in beeindruckenden Techniken von Uschi Reiterer

**Samstag, 7. November 2015
von 10.00 – 18.00 Uhr
in der**



**Glaserei Reiterer
Grenzgasse 23, 2630 Ternitz**

Auf Ihren Besuch freuen sich Gerhard und Uschi Reiterer.

DAS WIAZHAUS SORGT FÜR GASTLICHKEIT

Kurt Faschinger und Ilse Sauerzapf sind die neuen Gastronomen des ehemaligen „Kum A hin“ in Pottschach.

Die neue Bezeichnung „Wiazhaus“ verspricht gemütliche und familiäre Gastlichkeit mit bodenständiger Küche.

Neben einer ausgewählten kleinen Karte offeriert der Küchenchef von Montag bis Freitag ein Menü auf der Tafel.

Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak besuchte mit einigen Pottschacher Mandatären das Gastwirtepaar Kurt Faschinger und Ilse Sauerzapf anlässlich der Eröffnung am 8. August in der Pottschacher Straße 65 und wünschte seitens der Stadtgemeinde Ternitz guten geschäftlichen Erfolg.

„Es freut mich, dass mit dem Wiazhaus ein weiteres Lokal für unsere Bürgerinnen und Bürger im Bereich Alt-Pottschach zur Verfügung steht“, so der Ternitzer Bürgermeister.

Das Wiazhaus in der Pottschacher Straße 65 eignet sich auch hervorragend für gemütliche Feiern und Festlichkeiten.

Wiazhaus

Kurt Faschinger
und Ilse Sauerzapf
Pottschacher Straße 65
2630 Ternitz
Tel. 02630/35 41 63

Öffnungszeiten:

Montag:	09.00 – 18.00 Uhr
Dienstag:	Ruhetag
Mi, Do:	09.00 – 21.00 Uhr
Freitag:	09.00 – 22.00 Uhr
Samstag:	09.00 – 23.00 Uhr
Sonntag:	08.00 – 18.00 Uhr



Foto: Kurt Faschinger, GR Gerhard Graf, Ilse Sauerzapf, GR Andreas Schönegger, Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, StR Daniela Mohr.

NEUER FACHBETRIEB IN TERNITZ

Bereits seit 13 Jahren schafft der Installateur-Meisterbetrieb Johann Mohr Behaglichkeit für unzählige zufriedene Kunden.

Im heurigen Jahr hat der dynamische Jungunternehmer seinen Firmenstandort nach Ternitz verlegt.

„Mit der Neuansiedlung im Betriebsgebiet Rohrbach habe ich die Basis gelegt, dass mein Unternehmen weiter wachsen kann“, freut sich Installateurmeister Mohr.

Zur offiziellen Eröffnung seines Betriebsgebäudes am 26. August 2015 konnte er eine Reihe von Ehrengästen, darunter auch eine große Abordnung der Stadtgemeinde Ternitz, Geschäftspartner und Kunden begrüßen. Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, die Stadträte KommR Peter Spicker, Karl Pölzelbauer und Daniela Mohr sowie die Gemeinderäte Thomas Huber, Brigitte Kögler und Kordula Womser besichtigten das moderne

Betriebsgebäude und wünschten guten geschäftlichen Erfolg. „Es freut mich, dass unser Konzept mit der Errichtung des Betriebsgebietes Rohrbach derart erfolgreich ist und dadurch laufend neue Unternehmen in Ternitz Fuß fassen können. Dies erweitert nicht nur die Angebotspalette für unsere Bevölkerung, sondern schafft auch neue Arbeitsplätze“, so der Ternitzer Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Der Meisterbetrieb Mohr ist ein starker Partner in den Fachbereichen Gas, Wasser und Heizung. Seine Erfahrung und Kompetenz wird bei Neubauten sowie bei der Planung und Montage von Heizungs- und Sanitäreinrichtungen geschätzt. Durch Innovationsfreude und Know-How ist es dem Unternehmen gelungen, auch Experte im Bereich der Alternativenenergien, wie Solaranlagen,

Holz-, Pellets- und Hackgutheizung oder auch bei Wärmepumpenanlagen, zu werden.

Kompetenz, Beratung und Service – alles aus einer Hand!

**Installateurmeisterbetrieb
Johann Mohr**

Gas – Wasser – Heizung
2620 Ternitz, Rechengasse 21
02635/61083 oder 0699/10 51 00 39
office@mohr.co.at/www.mohr.co.at



RETTETTER IN NOT

Die Transportkosten - Deckelung durch die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse bereitet den Rettungsorganisationen Sorgen.

Beinahe Jahr für Jahr konnte der Arbeitersamariterbund Ternitz-Pottschach stolz über Steigerungen bei Ausfahrtenzahl, Kilometerleistung und Dienststunden berichten – als Zeichen für die steigende Bedeutung der seit 1954 bestehenden Rettungsorganisation. So zeichnet sich auch für 2015 ein neuer Rekord bei den Leistungsdaten ab.

Jetzt trübt aber eine Neuregelung der NÖGKK die „Erfolgsgeschichte“: Die Transportvergütungen werden nämlich auf dem – weitaus niedrigeren – Niveau von 2012 (zu-



Foto: Karin Weissenböck (Kassierin des Arbeitersamariterbundes Ternitz-Pottschach), Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak und ASBÖ-Obmann Stadtrat Franz Stix

züglich einer „Toleranz“ von 11 Prozent) „gedeckt“.

Samariterbund-Obmann StR Franz Stix äußert sich besorgt: „Die ‚Deckelung‘ bedeutet für uns, dass rund 15 Prozent unserer Transporte im Jahr 2015 von der Krankenkasse nicht bezahlt werden – mit anderen Worten: Ab etwa Anfang November fahren wir praktisch zum Nulltarif, bei vollen Kosten unsererseits!“

Spontan reagiert hat die Stadtgemeinde Ternitz, die den erwarteten Einnahmefall von rund 45.000,- Euro mit einer außerordentlichen Subvention für das Jahr 2015 abfedert.

„Wir wollen die beste Versorgung unserer Bevölkerung durch den ASBÖ aufrecht erhalten. Es darf nicht sein, dass Patienten abgewiesen werden müssen, weil die Krankenkasse notwendige Einsätze nicht vergütet“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Der Ternitzer Gemeinderat hat deshalb in seiner Sitzung am 28. September 2015 das Budget des zu erwartenden Differenzbetrages bereitgestellt. „Damit können wir

sämtliche Leistungen in vollem Umfang aufrecht erhalten“, freut sich ASBÖ-Obmann StR Stix.

Zusätzlich zu den nicht vergüteten Leistungen müssen die Samariter auch noch knapp 7,- Euro pro Transport an die Rettungsleitstelle (144 Notruf NÖ) abführen – jeder Einsatz, jeder Transport vergrößert also das finanzielle „Minus“.

Die Situation wird sich 2016 noch verschärfen: Das neue Senecura-Pflegezentrum in Ternitz bedeutet zusätzliche Fahrten, die Sperrnächte auf der Unfallabteilung in Neunkirchen längere Transporte nach Wiener Neustadt – und wenn 2016 der Notarztwagen durch ein NEF (Notarzteinsatzfahrzeug, das selbst keine Patienten transportiert) ersetzt wird, kommen noch etliche – besonders kritische und aufwändige – Einsatzfahrten hinzu. „Auf Dauer können wir das alles finanziell nicht mehr lange durchstehen“, so der ASBÖ-Vorstand.

Zugleich hofft Stix aber auf eine neue vertragliche Grundlage mit der NÖGKK: „Die Deckelungsregelung muss fallen, damit wir wieder Luft zum Atmen haben.“

KIZ
Kind im Zentrum
Praxis für Entwicklungsförderung
im Kindes- und Jugendalter

Wir bieten:

- Logopädie *
(keine Wartelisten)
- Ergotherapie *
- Legasthenie & Dyskalkulietraining
(Lesen-Schreiben- & Rechenstraining)
- Hilfe bei ADS & AD(H)S
- pädagogische & psychologische Diagnostik
- Psychotherapie (Verhaltenstherapie)
- Beratung (Erziehung/Schulstoffbahn/
Verhalten/Krise/Konflikt/Scheidung ...
auch in Gebärdensprache als Kommunikationshilfe)
- Nachhilfe

Gruppenangebote:

- Therapeutische Gruppen
(Sozialverhalten/Aufmerksamkeit/
Konzentration)

*mit Krankenkassen verrechenbar

KIZ - KIND IM ZENTRUM
Sollenau
Biedermannsdorf
Ternitz
Mag. Doris Freiberger & Team
Tel. 0676 / 941 4754
Mehr Infos unter www.kiz.or.at

SPENDE BLUT, RETTE LEBEN

Am Samstag, den 19. September fand zum 50. Mal eine Blutspendeaktion in Ternitz statt. „Eine so beeindruckende Anzahl an Spende-Aktionen ist nur Dank der zahlreichen Blutspender möglich, die sich regelmäßig zur Verfügung stellen“, so der Gebietsbetreuer der Blutspendezentrale Christoph Diabl.



Gemeinsam mit Fritz Ratschiller und der Sachbearbeiterin der Blutspendeaktion im Bezirk Neunkirchen, Theresia Ratschiller, sowie der Stadträtin Martina Klengl konnten eine Reihe von Ehrungen in der Stadthalle Ternitz vorgenommen werden.

Für die **Medaille in Bronze** für 25 mal Blutspenden: Frau Maria Kriz, Frau Mag.a Sandra Putschögl und Herr Wilhelm Birnbauer, für die **silberne Medaille** für 50 mal Blutspenden: Herr Martin Habla und Herr Heinz Oberer, für 65 mal Blutspenden gab es die **Medaille in Gold**

für Frau Elfriede Habart und Herrn Herbert Tanzer und eine besondere Auszeichnung, eine **Goldene Medaille mit Silberlorbeerkrantz** für bereits 125 mal Blutspenden, konnte man Herrn Manfred Pürzel aus Mollram überreichen.

Besonderen Dank galt auch der FF-Ternitz-Dunkelstein, OBI Franz Tisch und EOBI Franz Hohl, die das Rote Kreuz unterstützen und auch immer wieder selbständig Blutspendeaktionen organisieren.

Weiters bedankte sich Herr Diabl noch bei Gerti und Alois Schwarz für die gute Verpflegung.

Zum Abschluss sprach die Stadträtin dankende Worte für die Durchführung der Blutspendeaktionen beim Team des Roten Kreuzes und den vielen freiwilligen Spendern, denn sie sind es, die mit ihrem gespendeten Blut das Leben Anderer retten!

BABYCOUCH FÜR TÜRKISCHSPRACHIGE MÜTTER

Seit dem Jahr 2011 hat die Stadtgemeinde Ternitz mit der Babycouch einen Treffpunkt für junge Eltern geschaffen.

Im zweiten Stock des Rathauses treffen sich jeden Mittwoch junge Mütter und Väter zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch und erhalten Beratung von Fachleuten über Ernährungsfragen, Entwicklung des Kindes oder Gesundheitsvorsorge. „Dieses kostenlose Service wollen wir nunmehr auch speziell für türkischsprachige Mütter anbieten“, sagten Sozialstadtrat Franz Stix und Gemeinderat Mustafa Polat. Damit soll eine mögliche Hemmschwelle abgebaut werden und auch jenen Müttern wichtige Informationen ohne Sprachbarriere vermittelt werden.

Die Babycouch für türkischsprachige Mütter wurde am 8. September erstmals durchgeführt und wird nun jeden zweiten Dienstag im Monat angeboten.

Stadtrat Stix: „Bei größerem Interesse könnte dieses Angebot weiter ausgebaut oder mit der bestehenden Babycouch kooperieren.“

Weitere Informationen und Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 02630/38240 DW 49 (Katja Bartl) oder beim Integrationsgemeinderat Mustafa Polat (Tel. 0660 / 6055728).



URLAUBSGRÜSSE AUS MÖNICHKIRCHEN



Foto: Die Stadträte Franz Stix, Martina Klengl und Gerhard Windbichler mit Hotelbetreiber Franz Thier und seinen Gästen

Seit fast 40 Jahren ermöglicht die Stadtgemeinde Ternitz den Pensionisten unter bestimmten Voraussetzungen eine Woche Urlaub. Seit 2013 verbringen jährlich ca. 120 Pensionisten im Sommer in Geselligkeit eine Woche Urlaub im Hotel Thier in Mönichkirchen.

Sozialstadtrat Franz Stix und die Stadträte Martina Klengl und Gerhard Windbichler besuchten auch heuer wieder die Urlauber an ihrem Urlaubsort und konnten sich persönlich von der hervorragenden Betreuung durch die Familie Thier überzeugen.

Das attraktive Hotel mit Sauna- und Hallenbadbereich ist barrierefrei und daher bestens für Menschen mit Behinderung geeignet. Auch die ausgezeichneten Ausflugsmöglichkeiten in der Umgebung werden alljährlich von den Pensionisten begeistert angenommen.

StR Franz Stix: „Ternitz zählt zu den wenigen Gemeinden in Niederösterreich, die Pensionisten, je nach Einkommen gestaffelt, eine Woche Gratis-Urlaub anbieten. Es ist ein Dankeschön an jene Generation, die unter Entbehrungen, in einer schwierigen Zeit unsere Stadt wieder aufbaute, und dabei oft nicht die Möglichkeit hatte, sich einen Urlaub zu leisten“. Die Urlaubsaktion kostet der Gemeinde Ternitz rund € 15.000 pro Jahr. ■

ESSEN AUF RÄDERN – HELFEN SIE MIT!

Die Volkshilfe Ternitz sucht Essenzusteller(innen) für die Aktion

„Essen auf Rädern“.



Der Einsatz ist eine Woche pro Monat von Montag bis Sonntag, jeweils am Vormittag.

Unbedingt erforderlich ist der Besitz des Führerscheines B (PKW).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die
**Volkshilfe Ternitz, Robert Unger,
Hans Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz.**

Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 02630/38240 - 20.



Helpen Sie mit und verstärken Sie unser Team. Wir freuen uns auf Sie!

STURZFREI DURCH DEN ALLTAG

Gerade im Alter stellen Stürze ein bedeutsames Gesundheitsrisiko dar. Die Beseitigung von Stolperfallen, aber auch gezieltes Training sind Grundvoraussetzungen um Unfälle zu verhindern.

Die Stadtgemeinde Ternitz, der Verein Seniorenbetreuung 65plus und der Volkshilfe Regionalverein Ternitz-Schwarzatal haben deshalb am 13. Oktober 2015 zur kostenlosen Initiative „SturzMobil“ der NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) in das Herrenhaus Ternitz eingeladen.

Experten aus den Bereichen Sportwissenschaften, Ergo- und Physiotherapie, aber auch ErnährungswissenschaftlerInnen der „Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung“ (ARGEF), welche diese Maßnahme im Auftrag der NÖ Gebietskrankenkasse umsetzt, haben einen ganzheitlichen Themenschwerpunkt zur Sturzvorbeugung mit wertvollen Tipps und Anregungen erarbeitet.

Stadtrat Franz Stix: „Ich bedanke mich bei Mag. Michael Wild und seinem Team, die mit ihrem Sturzprophylaxe-Programm mithelfen, die Mobilität und Gesundheit unserer Bevölkerung bis ins hohe Alter zu erhalten. Dies ist umso wichtiger, weil etwa ein Drittel aller Menschen ab 65 Jahren jedes Jahr stürzen, wie Studien beweisen“.



Etwa 30 Personen haben bei der SturzMobil-Veranstaltung die Gelegenheit genutzt, ihre Reaktionsgeschwindigkeit und ihren Gleichgewichtssinn zu überprüfen und einen Fitness- und Leistungscheck zu machen.

Jeder Teilnehmer erhielt seinen persönlichen Bewegungspass, wo auch Daten zur Körperzusammensetzung, des Muskel-Fett-Gehaltes und vieles mehr erhoben und das Sturzrisiko bestimmt wurde.

Bis zu 70 Prozent aller Unfälle passieren im häuslichen Umfeld. Aus diesem Grunde wird auch der Seniorenombudsmann der Stadt Ternitz, Josef Rottensteiner, einen Schwerpunkt „Stolperfallen“ in das Besuchsprogramm des Vereines „Seniorenbetreuung 65plus“ aufnehmen und die Zusammenarbeit mit der ARGEF weiter intensi-

vier Wänden Maßnahmen setzen um Stürze zu vermeiden“, so Josef Rottensteiner.

Neben den zahlreichen Stationen zur Bestimmung des Sturzrisikos, der Beweglichkeit und Mobilität erhielt jeder Besucher des Vortrages eine auf ihn abgestimmte persönliche Beratung und Empfehlungen für den Alltag. Übungen zur Verbesserung der Muskulatur, zur Gleichgewichtsschulung, aber auch Tipps zur richtigen Ernährung können von jedem Teilnehmer sofort in den Tagesablauf integriert werden. Wie köstlich gesunde Ernährung schmecken kann, hat Frau Charlotte Dorfstätter, Gesundheitsberaterin und Inhaberin des Hoamatlhof in Würflach, mit ihrem gesunden Buffet im Rahmen der Veranstaltung bewiesen!

Die Volkshilfe Niederösterreich unterstützt Menschen, die Pflege und Betreuung brauchen. „Wir engagieren uns jedoch auch intensiv in der Gesundheitsförderung und Prävention, um die Fitness und Beweglichkeit so lang als möglich zu erhalten und zu fördern“, so der Vorsitzende des Volkshilfe-Regionalvereines Ternitz-Schwarzatal, der aufgrund des enormen Echos und der positiven Rückmeldungen aller Teilnehmer, gemeinsam mit den Mitorganisatoren eine weitere Veranstaltung im Frühjahr plant. ■



CITY-TAXI TERNITZ

Das Angebot wurde erweitert

Die Aktion „City-Taxi Ternitz“ ist ein großer Erfolg. Rund 7.000 Fahrten pro Jahr werden in Kooperation mit den beiden Ternitzer Taxianbietern von der Stadtgemeinde unterstützt. Vom Fahrpreis, der derzeit 6,50 Euro beträgt, können folgende Ziele im Stadtgebiet angesteuert werden, wobei die Gemeinde Ternitz 2,50 Euro Kostenzuschuss trägt:

1. Ternitzer Betriebe - Einkaufsfahrten (zu den Geschäftsöffnungszeiten)
2. Sprengelärzte (zu den Ordinationszeiten)
3. Apotheken (zu den Geschäftsöffnungszeiten)
4. Ämter, Verwaltungsbehörden und Institutionen (zu den Öffnungszeiten)
5. Hausverwaltungen (zu den Öffnungszeiten)
6. Postämter (zu den Öffnungszeiten)
7. Pensionistenvereine (zu den Öffnungszeiten)

Neu hinzugekommen sind:

9. Bahnhöfe (Mo - So von 7.00 bis 19.00 Uhr)
10. Gasthäuser (Mo - So von 7.00 bis 19.00 Uhr)
11. Private Adressen (Mo - So 7.00 bis 19.00 Uhr)
12. Friedhof Grafenbach-St.Valentin (für Bewohner des Ortsteiles Putzmannsdorf, Mo - So von 7.00 bis 19.00 Uhr)

Folgendes sollte noch beachtet werden:

- o Der Ausgangspunkt der Fahrt und das Fahrziel müssen im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Ternitz liegen.
- o Ein Taxi-Bon gilt grundsätzlich für eine Fahrt in eine Richtung. Jedoch gilt derselbe Bon auch weiterhin, wenn auf dem Weg zum Fahrziel eine kurze Fahrtunterbrechung gemacht wird (z.B. die Behebung von Bargeld am Bankomat gilt als kurze Fahrtunterbrechung).
- o Für eine mit einem Taxi-Bon durchgeführte Fahrt darf vom Taxiunternehmen kein weiterer Aufschlag verrechnet werden.
- o Eine Fahrt, an der mehrere Personen teilnehmen, ist mit 1 Taxi-Bon möglich, wenn die Ein- und Ausstiegsstelle für alle Personen dieselbe ist.
- o Wartezeit auf Taxi maximal 30 Minuten
- o Bon-Preis: € 4,-
- o Erhältlich in den Bürgerservicebüros der Stadtgemeinde Ternitz am Hans Czettel-Platz und am Th. Körner-Platz
- o Neue fälschungssichere Bons liegen auf. Der Umtausch älterer Bons ist jederzeit möglich.

Taxibons um 4,- Euro erhalten Sie in den beiden Bürgerservicebüros im Rathaus bzw. am Stadtplatz.

BRENNSTOFFAKTION

Fonds für soziale Härtefälle

Antragszeitraum:

Anträge können noch bis bis **30. Dezember 2015** samt den erforderlichen Nachweisen im Bürgerservicebüro zu den Öffnungszeiten gestellt werden.

Auszahlungszeitraum:

Die Auszahlung erfolgt durch Überweisung auf ein Bankkonto ab sofort bis spätestens 11. Jänner 2016.

**Betrag: Gruppe I € 150,- pro Haushalt
und Gruppe II € 50,- pro Haushalt**

Richtsätze 2015:

Der Betrag errechnet sich aus dem Richtsatz für Pensionsbezieher von Ausgleichszulagen des Jahres 2015 abzüglich Krankenversicherungsbeitrag (5,1 %) plus 20% Aufschlag bei Gruppe I und 30% Aufschlag bei Gruppe II. Daher darf das Haushalts-Nettoeinkommen folgende Beträge nicht überschreiten:

Richtsätze Gruppe I

Alleinstehende und Haushaltsvorstände	bis zu	993,39 Euro
Ehepaare, Lebensgemeinschaften	bis zu	1.489,43 Euro
und jeder weitere Haushaltsangehörige zusätzlich	bis zu	153,27 Euro

Richtsätze Gruppe II

Alleinstehende und Haushaltsvorstände	bis zu	1.076,17 Euro
Ehepaare, Lebensgemeinschaften	bis zu	1.613,54 Euro
und jeder weitere Haushaltsangehörige zusätzlich	bis zu	166,04 Euro

Einkommen, welches angerechnet wird:

Löhne und Gehälter sowie Überstunden, Pensionen sowie freiwillige Firmenrenten, Unfallrenten, Pensionen von ausländischen Versicherungsträgern und vom Bundessozialamt, Halb- und Vollwaisenrenten, Unterhaltszahlungen bzw. Alimente, Kinderbetreuungsgeld, Arbeitslosengeld bzw. Notstandshilfen, bedarfsorientierte Mindestsicherung, Lehrlingsentschädigungen, Einkommen aus Vermietung/Verpachtung, Ausgedinge - Geldleistungen, Taggeld von Präsenz- und Zivildienern.

Es sind die Belege aller Einkünfte vorzulegen.

Die Bearbeitung erfolgt nach Eingangsdatum der Anträge. Die Förderung ist jedem Haushalt nur einmal pro Haushaltsjahr zu gewähren. Auf die Gewährung des Zuschusses besteht kein Rechtsanspruch.

GEBURT IM RETTUNGSWAGEN

Die Rettung ist schnell, aber manche Kinder sind schneller!

Die kleine Annika konnte es am 22. Juni gar nicht mehr erwarten und kam kurz vor Ankunft im Krankenhaus Neunkirchen – nicht einmal hundert Meter vom Eingang der Gynäkologischen Abteilung entfernt – im Rettungswagen des Samariterbundes Ternitz-Pötschach zur Welt.

Die als Geburtshelfer fungierenden Sanitäter Michael Beck, Marco Holzer sowie die angehende Ärztin Sabine König gratulierten am nächsten Tag herzlich und überbrachten zum Einstand einen Blumenstrauß für die glückliche Mutter sowie einen Samariter-Plüschlöwen für die kleine Annika als Andenken.

„Ich bedanke mich bei meinem Team des ASBÖ Ternitz-Pötschach



für ihr rasches und umsichtiges Handeln und wünsche der jungen Familie alles erdenklich Gute für die Zukunft“, so ASBÖ-Obmann StR. Franz Stix.

Foto (v.l.n.r.): Der Vater des Kindes mit dem Bruder, Sanitäter Michael Beck, Mama Dagmar Paulischin mit der neugeborenen Annika, Sanitäter Marco Holzer und Sanitäterin und angehende Ärztin Sabine König

IN SIEDING WURDE GEFEIERT



Kurt Kappel ist seit vielen Jahren Obmann des Pensionistenklubs Sieding.

Er organisiert mit seinem Team nicht nur regelmäßige Klubnachmittage, sondern auch Veranstaltungen, gemütliche Ausflüge und Feiern zu diversen Anlässen.

So wurde zuletzt auch zu einem besonderen Anlass, seinem 70. Ge-

burtstag, ausgiebig in den Räumlichkeiten des Pensionistenklubs Sieding gefeiert.

Bei Kaffee und Kuchen, lustigen Geschichten und Liedern stellten sich als Gratulanten Stadtrat KommR Peter Spicker und Vera Moser von der Bezirksorganisation des Pensionistenverbandes ein. Wir gratulieren!

Stadtrat KommR Peter Spicker gratulierte dem Obmann des Pensionistenklubs Sieding, Kurt Kappel, zum 70. Geburtstag.

Leihoma gesucht für Familie in Ternitz

Unsere Leihomas sind eine verlässliche Kinderbetreuung und kommen ins Haus. Sie sind unfall- und haftpflichtversichert.

Diese Dienste unterstützen Familien in ihrer oft nicht einfachen Aufgabe der Kinderbetreuung und helfen SeniorInnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu finden.

Weitere Infos unter:

Kath. Familienverband

Tel. 02742 / 35 42 03

tagesmuetter-noe@familie.at

TAG DER SONNE

Spannende Projekte präsentierten die Schülerinnen und Schüler der regionalen Klimaschulen im Rahmen ihres Abschlussfestes beim „Tag der Sonne“ in Ternitz.



Der Solarkocher der Polytechnischen Schule

Modellregionsmanager Mag. (FH) Christian Wagner hat ein Jahr lang mit fünf Schulen Klima- und Energiethemen behandelt und dabei eine wahre Energiespar-Begeisterung bei den SchülerInnen ausgelöst.

Mit Unterstützung engagierter Pädagoginnen und Pädagogen wurden Projekte, wie der Bau von Solarkocher, Solarheizungen oder solarbetriebener Modellautos, verwirklicht. „Umweltschutz und der sparsame Umgang mit natürlichen Ressourcen sind für unsere Jugend ganz wichtige Themen. Ich bin begeistert, mit welchem Enthusiasmus die SchülerInnen eigene Ideen eingebracht und verwirklicht haben“, so Regionsmanager Mag. (FH) Wagner.

Sämtliche Projekte wurden in der Stadthalle und am Stadtplatz Ternitz der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Ternitzer Umweltstadträtin Daniela Mohr konnte zum „Tag der Sonne“ in der Stadthalle bzw. am Stadtplatz Ternitz SchülerInnen und PädagogInnen aller Schulen, aber auch zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger begrüßen.



Die Besucher hatten im Rahmen dieser Veranstaltung auch die Gelegenheit, sich über die Beteiligungsmöglichkeiten am Sonnenkraftwerk Ternitz zu informieren. „Gemeinsam mit unserem Partner 10hoch4 werden wir im heurigen Jahr unser Photovoltaik-Projekt weiter ausbauen und damit ein Megawatt Sonnenstrom pro Jahr selbst erzeugen“, freut sich Stadträtin Daniela Mohr.

Die Volksschulen Waldegg widmete sich mit der dritten und der vierten Klasse im Freigegegenstand „Forschen“ dem Thema Erneuerbare Energie.

Die Volksschule Winzendorf beschäftigte sich ebenfalls mit dem Thema Erneuerbare Energie, wobei der Schwerpunkt bei der Windkraft lag. Nach Ternitz brachte man einen selbst gebastelten Windpark mit.

In der NMS Neunkirchen / Augasse stand das Energiesparen im Mittelpunkt. Neben einer detaillierten Auseinandersetzung mit den Einsparpotentialen im eigenen Schulgebäude wurden etliche allgemeine Energiespartipps ausgearbeitet und in Form von Energiespartippvideos aufbereitet.



Die SchülerInnen der NMS Gloggnitz verarbeiteten das Thema in kurze Sketches, einem Kasperltheater und in verschiedenen Mitmachstationen. Als Höhepunkt wurde ein Musical einstudiert und vor 300 SchülerInnen aufgeführt.

In der PTS Ternitz stand die handwerkliche Umsetzung verschiedener Werkstücke im Vordergrund. So konnte man mit 2 Fahrrädern eine Carrera-Rennbahn betreiben. Der notwendige Generator wurde von den Schülern selbst (!) gebaut. Die Verwendung der Sonnenenergie wurde anhand eines Aufwindkraftwerkes und einer therm. Solaranlage demonstriert.



DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Seit dem Jahr 2011 hat die Stadtgemeinde Ternitz einen energiepolitischen Schwerpunkt gesetzt und sich einem Zertifizierungsprozess unterzogen.

Dabei werden alle Bereiche des Lebens nach ihrer Energieeffizienz bewertet, auch jene der Mobilität.

Am Freitag, den 18. September hat Umweltstadträtin Daniela Mohr einen E-Mobilitäts-Tag organisiert und konnte dabei gemeinsam mit vielen Unternehmen den aktuellen technischen Stand der E-Mobilität präsentieren. „Es freut mich dass diese Aktion von so vielen Firmen unterstützt wurde und wir daher



einen breiten Querschnitt über die aktuellen Modelle an Kraftfahrzeugen, Scooter, und Fahrräder zeigen konnten, die allesamt mit umweltfreundlichem Strom betrieben werden“, so die Ternitzer Umweltstadträtin Daniela Mohr. Die Fahrzeuge konnten am Ternitzer Stadtplatz dabei nicht nur besichtigt, sondern auch bei Ausfahrten in der Praxis getestet werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch die Energie-Tankstelle am Stadtplatz, neben dem Café Fredo, eröffnet. Hier können alle elektrobetriebenen Fahrzeuge kostenlos aufgeladen werden. Eine



Reihe von Vorträgen der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich, der Klima- und Energie-Modellregion NÖ-Süd, der

engagierten EVN sowie von Privatpersonen rundeten diesen interessanten Thementag ab. „Wir sehen es als unsere Aufgabe, unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger mit regelmäßigen Informationsveranstaltungen zu

Energiethemen für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. So wurden heuer schon Infoveranstaltungen zu Solar- und Photovoltaik, nachhaltiges Bauen, moderne Telekommunikation und auch E-Mobilität angeboten“, so die Ternitzer Umweltstadträtin.

Als e5-Gemeinde hat die Stadtgemeinde Ternitz einen besonderen Schwerpunkt auf den sparsamen und effizienten Einsatz natürlicher Ressourcen gelegt und bindet die Bevölkerung dabei mit ein. „Das Interesse unserer Bevölkerung an Umweltschutz, Energiesparen und Nachhaltigkeit ist in den letzten

Jahren stetig gestiegen. Der verantwortungsbewusste Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten ist ein Gebot der Stunde, denn nur gemeinsam kann es uns gelingen, unsere Umwelt für die nächsten



Generationen lebenswert zu erhalten“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. ■

Stadträtin Daniela Mohr mit einem der Ternitzer Solarpioniere, e5-Teammitglied Heimo Schön und seiner Familie



NOCH MEHR SONNENSTROM FÜR TERNITZ



Erfolgreicher Start des Photovoltaik-Projektes 2015 mit einer Bürgerbeteiligung von über 30 %!

Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak gab im März 2015 den Startschuss für das nunmehr dritte Photovoltaik Bürgerbeteiligungsmodell zur nachhaltigen Energieversorgung seiner Gemeinde mit Solarenergie.

Insgesamt sollen in Ternitz zum Jahreswechsel 12 weitere Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden errichtet werden. Ermöglicht wird die Umsetzung durch eine Bürgerbeteiligung. 3,5% Verzinsung für die Anleger sind der lukrative Mehrwert des zukunftsweisen Energiemodells.

Das Interesse der Bürgerinnen und Bürger ist groß. Mehr als 200 BürgerInnen haben bereits in das Photovoltaikmodell investiert, das auf Initiative von Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak 2012 gestartet wurde.

Erfolgsmodell Bürgerbeteiligung: Ein Drittel der Anlagen ist finanziert!

Die Kombination aus nachhaltiger Energiegewinnung und lukrativer Veranlagung erweist sich als attraktives Angebot für die Interessierten.

Bereits ein Drittel der Solarmodule des Projektes 2015 wurde an Bürger vergeben. Ihnen winken jährlich 3,5 % Verzinsung für ihre Beteiligung. Damit ist das Projekt genau „auf Kurs“. Die Errichtung der drei Photovoltaikanlagen findet planmäßig um den Jahreswechsel statt.

Noch bis Jahresende: 3,5 % Zinsen und hohe Sicherheit.

Interessierte und umweltbewusste Bürgerinnen und Bürger haben noch bis Ende des Jahres die Möglichkeit, sich am Energiemodell Sonnenstadt Ternitz mit dem Ankauf von „Sonnen-Scheinen“ zu beteiligen. Die flexiblen Laufzeiten von 5, 9 und 13 Jahren mit Verzinsungen zwischen 2,5 und 3,5 % ermöglichen individuelle Veranlagungen.

„Wir haben die Laufzeit der Bürgerbeteiligung ganz bewusst über mehrere Monate angelegt, damit sich unsere Bürgerinnen und Bürger in Ruhe informieren können und ausreichend Zeit für ihre Entscheidung haben,“ erklärt Bgm. LAbg. Rupert Dworak den Zeitplan. „Mit insgesamt 1.474 Solarpanelen bieten wir genügend Dachfläche

für Interessierte. Die Entscheidung für eine Bürgerbeteiligung soll gut überlegt und ein klarer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit sein – getragen von Umweltbewusstsein und Wirtschaftlichkeit.“

Mit einer jährlichen Kostenersparnis von rd. € 600,- für einen durchschnittlichen Haushalt sind Photovoltaikanlagen nicht nur ein sicheres sondern auch ein lukratives Investment für Private und Unternehmen. Mit dem klaren JA zur Solarenergie übernimmt Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak eine Vorreiterrolle für Ternitz als Öko-Gemeinde und setzt gemeinsam mit umweltbewussten Bürgerinnen und Bürgern einen wichtigen Meilenstein in der nachhaltigen Energieversorgung.

„Mit diesem Projekt hat die Stadtgemeinde Ternitz die Möglichkeit, sich aktiv an der umweltschonenden Gewinnung von Strom zu beteiligen und bekommt die Photovoltaikanlagen zusätzlich nach der Amortisationszeit geschenkt.“ erklärt Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak die Vorteile seiner Umwelt-Initiative. „Mit 10hoch4 haben wir einen erfahrenen, verlässlichen und im wahrsten Sinne ausgezeichneten Partner an unserer Seite, der bereits mehrere Bürgerbeteiligungsprojekte in Österreich erfolgreich realisiert hat.“

Weitere Informationen

erhalten Sie
auf www.10hoch4.at/bb

bei Fr. Sabine Müller,
T: 0676 30 90 780,
E: sabine.mueller@10hoch4.at

und bei Fr. Regina Rous
T: 0676 714 31 63,
E: regina.rous@10hoch4.at

GLASCONTAINER HABEN SICH BEWÄHRT

Glasverpackungen, die bisher in die „Grüne Tonne“ entsorgt wurden, können seit Mitte des Jahres auch in Glassammelcontainern eingebracht werden.

Die Stadtgemeinde Ternitz hat dafür vier Standorte mit Sammelcontainern für Weiß- und Buntglas einrichten.

Als Standorte wurden die Lautnergasse, der Hans Czettel-Platz, der Bereich Mehrzwecksporthalle und der Schwarzaweg (beim Feuerwehrhaus) festgelegt.

„Der Testbetrieb des Abfallwirtschaftsverbandes war äußerst erfolgreich, deswegen wird dieses Angebot für die Bevölkerung nunmehr auf den gesamten Bezirk ausgeweitet“, so Stadtrat Gerhard Windbichler.

Die Glassammelcontainer sind speziell gefertigte, schallgedämmte Doppelkammerbehälter, wodurch der Lärm beim Einwerfen von Glasverpackungen minimiert wird. Die Entleerung erfolgt regelmäßig alle vier Wochen.

Das Altglas wird in einer Sortieranlage gesichtet und anschließend zum Recycling gebracht. „Ich ersuche alle Mitbürgerinnen und Mitbürger die Bereiche der neuen Glassammelbehälter frei von sonstigem



Müll und Unrat zu halten, damit der Gemeinde keine unnötigen Kosten für die Entsorgung und Reinigung entstehen“, so Stadtrat Windbichler. Ungefärbtes Verpackungsglas gehört zum Weißglas, gefärbtes Verpackungsglas zum Buntglas!

In die Glascontainer gehören:

- Glasflaschen (Wein- und Saftflaschen, Flaschen für Essig, Öl, etc.)
- Konservengläser (Gläser für Marmelade, Gurken, Pesto, etc.)
- Pafumflakons
- Medizinfläschchen
- Einweg-Gewürzmöhlen aus Glas
- Gläserne Flaschenverschlüsse (z.B. bei Weinflaschen)

Glas ist nicht gleich Glas:

Nicht in den Altglascontainer dürfen Trinkgläser, Glasgeschirr,

Flachglas (Fensterglas, Windschutzscheiben, etc.), Spiegel, Glühbirnen und andere Glasmaterialien, die nicht als Verpackung dienen. Diese sind ausgehärtet und können nicht wiederverwertet werden. Die Entsorgung dieser Stoffe erfolgt weiterhin über die Trockenmülltonne oder die Sperrmüllsammlung.

Ebenso wichtig ist es, Fremdstoffe wie Verschlusskappen und Deckel vor dem Einwerfen abzunehmen. Etiketten können auf den Glasgebinden verbleiben.

Glasverpackungen nicht unnötig zerschlagen! Je kleiner die Scherben, desto schwieriger ist das Ausortieren von Fremdstoffen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe! ■

WIR HALTEN TERNITZ SAUBER

Für die Entsorgung des Hausmülls hat der Städtische Bauhof vier Müllfahrzeuge im Einsatz.

Unsere Müllwagen sind wöchentlich rund 150 Stunden im Einsatz. „Das bedeutet, dass wir alle vier Jahre eine Neuanschaffung vornehmen müssen“, so Stadtrat Gerhard Windbichler. 187.500,- Euro wurden für den SCANIA Euro 6 mit Rotopress-Aufbau investiert.

Das Fahrzeug der modernsten Schadstoffklasse in spezieller lärmärmer Ausführung wird auch für die Biomüll- und Sperrmüllentsorgung und alle Gefäße von 50 bis 1.100 Liter eingesetzt.

„Auch in Sachen Wirtschaftlichkeit setzt das neue Fahrzeug durch das durchdachte Drehtrommelprinzip neue Maßstäbe“, freut sich Bauhofleiter Bernhard Feurer. ■



ZUVERLÄSSIGE WASSERVERSORGUNG AUCH BEI BLACKOUT

Die Versorgungssicherheit im Verbandsgebiet des Gemeindevasserleitungsverbandes Ternitz und Umgebung wurde weiter ausgebaut!



Nach der Errichtung des Horizontalfilterbrunnens im Jahre 2004, dem Bau einer 2.325 Laufmeter langen Notwasserversorgungsleitung (PE DN 315), ausgehend von Sieding bis zur Übergabestelle im Brunnenfeld St. Johann, ist durch den Gemeindevasserleitungsverband Ternitz und Umgebung ein weiterer Schritt für die Versor-

gungssicherheit mit dem „wichtigsten Lebensmittel“ für die Bevölkerung im Verbandsgebiet (rd. 20.000 Personen) gesetzt worden.

Am 25.8.2015 wurde von den Mitgliedern des Vorstandes ein neues Notstromaggregat mit einer Leistung von 150 kVA (120 kW) übernommen.

Dieses Aggregat ist nach entsprechender Planung genau auf die maximalen Stromverbrauchsvorgaben im Brunnenfeld St. Johann (Brunnenpumpen und UV-Desinfektion) abgestimmt. Zudem wurden in allen Pumpwerken und im Amtsgebäude des Verbandes (-> Zentrale der Fernwirkanlage) insgesamt 15 Notstromübergabekästen installiert. Somit kann das neue Stromaggregat auch für alle Außenstationen und der Zentrale verwendet werden. Die Treibstoffversorgung für den Betrieb dieses Gerätes in einem „Blackout-Szenario“ (genereller/dauerhafter Stromausfall) wurde ebenfalls gelöst.

Den Auftrag zum Aufbau dieses Notstromaggregates mit einer Investitionssumme von € 38.190,00 (inkl. 20 % MWSt.) erhielt die Fa. DARU-Energie aus Zillingdorf. „Mit dieser Investition ist unser Verband in der Lage, auch bei einem flächendeckenden Stromausfall unsere Kunden zuverlässig mit Trinkwasser in bester Qualität zu versorgen“, so Verbandsobmann Stadtrat KommR Peter Spicker. ■

PHOTOVOLTAIKANLAGE ST. JOHANN

Der Gemeindevasserleitungsverband Ternitz und Umgebung, Trinkwasserversorger von rund 20.000 Einwohnern im Verbandsgebiet von Ternitz, Grafenbach - St. Valentin und Wimpassing, plant 2016 auf dem Areal des sogenannten „Brunnenfeld St. Johann“ eine Photovoltaikanlage in der Größe von 200 kWp zu errichten.

„Damit soll der Energiebedarf der Anlagen im Brunnenfeld St. Johann anstatt mittels fossiler Energieträger künftig aus eigens erzeugter und erneuerbarer Energie gedeckt werden“, so Verbandsobmann StR. KommR Peter Spicker.

Das Brunnenfeld St. Johann ist ein rund 10ha großes Brunnen-schutzgebiet, welches mit seinen 5 Vertikalbrunnen und einem Horizontalfilterbrunnen der größte

der Wasserspender des Verbandes ist. Zurzeit sind im Brunnenfeld 7 Brunnenpumpen sowie 2 UV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 150kW in Betrieb. Dieser Energiebedarf inkl. Reserve wurde für die Größenermittlung der geplanten PV-Anlage herangezogen.

Die projektierte Photovoltaikanlage wird eine Fläche von rund 800m² in Anspruch nehmen. Obmann KommR Spicker: „Das wichtigste



Foto: Betriebsleiter-Stellvertreter Dipl.-Ing. Michael Hüssl und Verbandsobmann StR. KommR Peter Spicker

aller Lebensmittel, unser Trinkwasser, ist die Basis allen Lebens. Mit unserem Photovoltaik-Projekt werden wir dieses wichtige Gut mit der Energie der Sonne völlig CO₂-neutral gewinnen können!“ ■

DAS BESTE WASSER DER WELT

Der Gemeindevasserleitungsverband Ternitz und Umgebung versorgt 21.500 Einwohner der Gemeinden Ternitz, Wimpassing und Grafenbach-St.Valentin.

Unsere 10 Hochbehälter im Verbandsgebiet garantieren, dass das kostbare Nass stets in ausreichender Menge und mit dem benötigten Wasserdruck in die Haushalte gelangt.

„Alle unsere Anlagen werden von unseren top-geschulten Mitarbeitern gewartet und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Zuletzt wurde der Hochbehälter in Pottschach um rund 127.000,- Euro generalsaniert. Damit ist die Wasserversorgung für den Bereich der Hochzone Pottschach auf Generationen hinaus gesichert“, freut sich Verbandsobmann KommR StR Peter Spicker.



Am Freitag, den 9. Oktober 2015 wurde der generalsanierte Hochbehälter gemeinsam mit den Mandatären der Verbandsgemeinden, den am Projekt beteiligten Professionisten, den Liegenschaftsnachbarn und der Bevölkerung von Pottschach feierlich eröffnet.

Der Hochbehälter wurde im Jahr 1961 errichtet und hat ein Fassungsvermögen von 300.000 Liter. Der Hochbehälter wird mit Wasser aus dem Brunnenfeld St. Johann gespeist und versorgt Liegenschaften der Hochzone Pottschach, die teil-



Foto: GWLV-Obmann StR KommR Peter Spicker mit den Vorstandsmitgliedern und den Mitgliedern der Verbandsversammlung.

weise höher liegen als der Hochbehälter am Gfieder. Pro Jahr werden damit rund 40 Millionen Liter Trinkwasser in bester Qualität in die Haushalte der Hochzone Pottschach gepumpt.

eine Objektschutzanlage errichtet. Ein elektronischer Wasserzähler, der in die Fernwirkanlage des Verbandes eingebunden ist, ermöglicht das unmittelbare Erkennen von Rohrbrüchen und damit ein rasches Einschreiten der Verbandsmonteure.

„Ich bedanke mich bei den Liegenschaftsanrainern, der Familie Schober und der Familie Posch, für die großartige Unterstützung bei unserem Sanierungsprojekt. Es ist uns damit gelungen, den Hochbehälter Pottschach in die umliegende Naturlandschaft optimal zu integrieren und den finanziellen Aufwand für weitere notwendige Instandhaltungen in den kommenden Jahren so gering wie möglich zu halten“, so Betriebsleiter Josef Lackner, der sich beim Quartett des Musikvereines Pottschach für die musikalische Umrahmung der Feierlichkeiten herzlich bedankte. ■

Der Behälter wurde im Zuge der Sanierung komplett freigelegt und mit einer speziellen Foam-Glas-Isolierung gedämmt. Diese Isolierung ist nach den neuesten Erkenntnissen die einzige Isolierung, die auch von Ameisen und sonstigen Erdbewohnern nicht zerstört werden kann.

Das Be- und Entlüftungssystem der beiden Wasserkammern wurde vollständig in NIRO-Ausführung erneuert. Ebenso wurden die Wände und der Dachstuhl isoliert, die Innenräume vollflächig verfließt und



UNSER BODEN VOLLER LEBEN

Ein Wissenschaftler-Team der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) hat die Bodenbeschaffenheit der Stadt Ternitz genau unter die Lupe genommen und die äußerst interessanten Ergebnisse verständlich aufbereitet.



Bei der BOKU-Mobil-Veranstaltung am 25. Juni 2015 im Herrenhaus bzw. Herrenhauspark von Ternitz wurden die Besonderheiten unseres Bodens mit seinen Mikroorganismen, der Tier- und Pflanzenwelt der Bevölkerung und vor zahlreichen Schulklassen präsentiert.

Initiiert wurde dieses Forschungsprojekt von der Rohrbacherin Dunja Spies, der Gemeinderätin Sevinc

Balikci und Umweltstadträtin Daniela Mohr.

„Speziell für die Schülerinnen und Schüler war die praxisnahe Präsentation der wissenschaftlichen Forschung ein Erlebnis und hat zweifellos zu einem besseren Umweltverständnis beigetragen“, freut sich die Ternitzer Umweltstadträtin Daniela Mohr.

Hoch interessant, auch für die Wissenschaftler, waren die Besonderheiten des Gesteinsvorkommens

mit dem einzigartigen Ternitzer Konglomerat, oder das Gösing-Täschelkraut, das außer bei uns nur an ganz wenigen Orten in Österreich wächst.

Staunen konnte man beim Mikrotheater, wo Klein- und Kleinstlebewesen durch ein Mikroskop vergrößert vorgestellt und erklärt wurden. Das Thema Boden, Bodenorganik/Humus ist für Land- und Forstwirte, Gärtner, aber auch für die gesamte Bevölkerung aus vielen Gründen interessant.

„Es geht darum, unseren Bürgerinnen und Bürgern von jung bis alt zu zeigen, welche wichtige Funktion unser Boden mit den unzähligen Organismen leistet“, sieht Umweltstadträtin Mohr den großen Nutzen dieses Projektes zur Förderung des Umweltbewusstseins. ■



UNSER KOSTBARES NASS



Der heißeste Sommer seit Menschengedenken bedeutet auch für unseren Wasserversorger eine große Herausforderung.

Die Pumpen in unserem Brunnenfeld förderten auch während der Tropenhitze in den Sommermonaten rund um die Uhr zuverlässig das kostbare Nass und speisten damit die Hochbehälter. „Ebenso verlassen kann ich mich aber auch auf die Mitarbeiter des GWLV, die unser 200.000 Laufme-

ter langes Leitungsnetz und die technischen Einrichtungen betreuen“, ist der Verbandsobmann StR KommR Peter Spicker stolz auf seine leistungsfähige Mannschaft. Bis zu 5.700 m³ Wasser werden an Spitzentagen von den Einwohnern der Gemeinden Grafenbach-St. Valentin, Ternitz und Wimpassing

verbraucht, das sind 5.700.000 Liter! Oder anders gesprochen: 285 Liter pro Person und Tag!

Während andere Gemeinden bereits mit Versorgungsengpässen zu kämpfen hatten, steht das kostbare Lebensmittel Wasser bei uns in ausreichender Menge zur Verfügung. „Dennoch sollten wir uns der Wichtigkeit dieses Gutes bewusst sein, und damit sparsam umgehen“, so Bürgermeister Dworak. ■

PARADIESISCHES NAHERHOLUNGSGEBIET

Der Naturpark Sierningtal - Flutzer Wand ist mit seinem ausgewiesenen Landschaftsschutzgebiet ein Paradies für Naturfreunde aus Nah und Fern.



Foto: Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak mit Vereinsmitgliedern bei einer der Teil-Begehungen des Naturparks Sierningtal-Flutzer Wand.

Der Verein rund um Obmann, Bürgermeister Rupert Dworak hat in den letzten beiden Jahren mit Unterstützung der Stadtgemeinde Ternitz rund 60.000,- Euro investiert um das Naturparkzentrum für Besucher zu attraktivieren.



„Nach der dringend notwendigen Dachsanierung haben wir im heurigen Jahr die WC-Anlagen erneuert und dabei auch eine behindertengerechte Toilette installiert“, so Obmann Bgm. Dworak. Dies war allerdings nur der Startschuss für

zahlreiche weitere Ausbaumaßnahmen, die bei der Generalversammlung am 26. Mai festgelegt wurden.

In den Sommermonaten haben Vereinsmitglieder gemeinsam mit naturverbundenen Ternitzer Bürgern Begehungen der Wanderwege vorgenommen.

Dabei wurden die zahlreichen Rastplätze mit Bank-Tisch-Kombinationen und deren Sanierungsbedarf erhoben, aber auch die Beschilderungen und Markierungen kontrolliert. Bürgermeister Rupert Dworak: „Wir möchten die Wanderwegbeschilderung auf das europäische System umstellen und mit der Angabe von Wegzeiten ein besseres Service für die Besucher unseres Naturparks bieten.“



„Es wartet noch eine Menge Arbeit auf uns bei der Grillstation in Flatz, der Erneuerung der Schautafeln im Naturparkzentrum in Sieding oder beim geplanten weiteren Ausbau in Richtung des Stixensteiner Schlossteiches.“

Bürgermeister Rupert Dworak: „Es wartet noch eine Menge Arbeit auf uns bei der Grillstation in Flatz, der Erneuerung der Schautafeln im Naturparkzentrum in Sieding oder beim geplanten weiteren Ausbau in Richtung des Stixensteiner Schlossteiches.“

Hier ist der Vereinsvorstand derzeit in Verhandlung mit der Grundeigentümerin, der Stadt Wien, um in diesem Bereich eine Naturerlebniswelt speziell für Schulen und Kindergärten zu schaffen.

Ein weiteres Projekt ist die Entwicklung eines Rundwanderweges für Geocaching-Fans. „Schatzsucher werden dabei auch unsere bezaubernde Naturlandschaft kennenlernen!“ ■

Naherholungsparadies

Naturpark

Sierningtal - Flutzer Wand



Die waldräusche Landschaft am Rande des Schneebergmassivs steigt vom Tal des Sierningbaches bis zum fast 900 Meter hohen Gösing an. Die Flutzer Wand ist ein interessantes Klettergebiet. Der Naturlehrpfad und der Spielplatz runden die Schönheit des Gebietes ab.

Infos: Stadtgemeinde 2630 Ternitz
Hans Czettel-Platz 1
mail: naturpark@ternitz.at

TERNITZ



WISSENSWERTES ÜBER UNSERE GEMEINDE



In der dritten Klasse lernen unsere Volksschulkinder über die Aufgaben einer Gemeindeverwaltung. Was liegt näher als sich bei einem Besuch selbst ein Bild zu machen?

Am 12. Juni besuchten uns die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse aus der **Volksschule Kreuzäckergasse**.

Nach ihrem kurzen Spaziergang in Begleitung ihrer Lehrerinnen Tanja Gerether, Manuela Scherz und Christina Polzer wurden die Kinder

der 3a und 3b von Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald und unserer Mitarbeiterin Cornelia Mader im Rathaus empfangen.

Nach einer kurzen Vorstellung im Bürgerservice und der Telefonzentrale wurde der Gemeinderatssitzungssaal, die Räumlichkeiten des Bürgermeisters, Vizebürgermeisters und Stadtamtsdirektors besichtigt.

Es folgte eine Vorstellung des Sportamtes, der Volksschulverwaltung, des Staatsbürgerschafts- und Standesamtes.

Danke für euren Besuch! ■

NIMM RÜCKSICHT



BORG Ternitz Vorschläge für eine Plakatkampagne zum Thema Verhalten in und vor öffentlichen Verkehrsmitteln erarbeitet. Sie skizzierten dabei Alltagssituationen an Bushaltestellen bzw. in Bussen, wo etwas Rücksichtnahme zu einem friedlichen Miteinander führen kann. „Ich bin begeistert von der Entwicklung, die dieses Projekt genommen hat und den Ideen der SchülerInnen,

Was im Vorjahr mit einzelnen Schulprojekten unter dem vom BMVIT geförderten Projekt „smart2school Ternitz“ gestartet wurde, hat eine großartige Eigen-dynamik entwickelt:

„Ternitzer Schülerinnen und Schüler erarbeiten laufend neue Ideen für ein harmonisches Zusammenleben aller Generationen in unserer Heimatstadt Ternitz“, freut sich Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. Im Rahmen des Förderprojektes haben kreative GymnasiastInnen des

die sich aktiv ins Stadtleben einbringen und zugleich einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung für den Öffentlichen Verkehr und seine Nutzung liefern. Genau das wollten wir mit diesem Projekt erreichen, nämlich die jungen Menschen zu >Smart Citizens< heranzubilden“, freut sich die Koordinatorin Mag. Wibke Strahl-Naderer vom Mobilitätsmanagement Industrieviertel der NÖ.Regional.-GmbH.

Smart Citizens zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich Gedanken

machen, welche Entwicklung die Stadt in der sie leben, in Zukunft nehmen soll. Sie bringen sich aber auch aktiv ein um diese Entwicklung zu beeinflussen und voran zu treiben. „Selbständig denken und eigenständig handeln, das soll unsere Jugend lernen und für ihr weiteres Leben mitnehmen. Ich bedanke mich in diesem Zusammenhang bei allen Pädagoginnen und Pädagogen unserer Bildungseinrichtungen, die dieses Vorzeigeprojekt in großartiger Art und Weise unterstützt und mitentwickelt haben“, so die Ternitzer Schulstadträtin Mag. Andrea Reisenbauer.

Die sechs verschiedenen Plakatsujets sind an 10 Bushaltestellen im gesamten Gemeindegebiet von Ternitz im Format von A1 sowie an zwei Standorten im 16-Bogen-Format seit Schulbeginn affiziert. Die Produktionskosten wurden von der NÖ.Regional.-GmbH und die Affizierungskosten von der Stadtgemeinde Ternitz übernommen.

Wir dürfen auf weitere Ergebnisse gespannt sein! ■

DIE GRÖSSTE PFLICHTSCHULE DES BEZIRKES WIRD ERWEITERT

Die Sporthauptschule Ternitz soll ein Leistungszentrum für den NÖ Turnsport werden



Planstudie der Architekten Teynor I Schmidt für den Zubau einer Turnhalle bei der Neuen NÖ Mittelschule Ternitz

Die Neue NÖ Mittelschule Ternitz ist die größte Pflichtschulleinrichtung des Bezirkes Neunkirchen. Engagierte Pädagoginnen und Pädagogen haben sich zum Ziel gesetzt, die Talente und Begabungen der Schulkinder zu fördern und jedes Kind individuell zu fordern und zu betreuen.

Durch dieses Erfolgskonzept und der damit verbundenen Qualität der Ausbildung ist der Zulauf zur NNMS Ternitz ungebremst hoch. „Wir möchten unserer Jugend und den Lehrkräften die besten Rahmenbedingungen schaffen und damit die Basis für eine erfolgreiche Zukunft legen“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Die Stadtgemeinde Ternitz hat deshalb das Ternitzer Architekturbüro Teynor I Schmidt mit einer Planungsstudie beauftragt, die das

Schulgebäude auf den modernsten Stand der Technik heben soll. Darin sollen Empfehlungen des Landesschulrates berücksichtigt werden, aber auch auf die Wünsche der Schulleitung eingegangen werden.

Die Architekten DI Dr. Mario Teynor und DI Dr. Josef Schmidt haben in ihrer Planungsstudie vor allem den Neubau der Turnhalle berücksichtigt.

„Ein besonderes Anliegen ist uns aber auch, den barrierefreien Zugang zu allen Ebenen zu ermöglichen“, so Stadträtin Mag. Andrea Reisenbauer. Teynor I Schmidt haben diese Vorgabe mit einer Aufzugslösung und der Verlegung des Eingangsbereiches vorgeschlagen.

„Mit dem neuen Zugang über den Schulcampus und der Errichtung einer Parkspur für die Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen,

entlasten wir nicht nur die Lichtenwörther-Gasse, sondern erhöhen auch erheblich die Verkehrssicherheit für Schüler im Bereich der Straße des 12. Februar“, ergänzt die Schulstadträtin.

Der Ausbau der Neuen Mittelschule Ternitz soll in drei Etappen durchgeführt werden. In der ersten Baustufe wird der Turnsaal samt Gymnastikraum und Nebenräume im Bereich des jetzigen Einganges neu errichtet.

„In diesem Objekt wird auch die Sprunggrube für die Kunstturnerinnen des ATSV Ternitz enthalten sein“, so Bürgermeister Dworak.

Damit wird die Neue Mittelschule Ternitz auch zum Ausbildungszentrum des NÖ Kunstturnsportes. Linda Hamersak, siebenfache österreichische Jugendmeisterin und Österreichische Juniorenmeisterin als unser Aushängeschild, wird damit mit ihren Kolleginnen des ATSV Ternitz beste Trainingsbedingungen in der neuen Turnhalle vorfinden. Nach Gesprächen mit dem Sportland Niederösterreich soll Ternitz auch zum Zentrum für das Kunstturnen werden.

„Ich bedanke mich beim Architekturbüro Teynor I Schmidt für diese zukunftsweisende Planstudie, die unseren Schulstandort Ternitz wieder zum Vorreiter in der Bildungspolitik macht. Ich hoffe, dass die Fördermittel durch das Land NÖ rasch zugesagt werden, damit wir umgehend mit den Ausschreibungen und Sanierungsschritten beginnen können.“ ■

PRÄMIERUNG DURCH DAS BIZ

Die Neue NÖ Mittelschule Ternitz wurde durch den Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler und die Beraterin im BIZ, Regina Link, für die meisten Schulklassenbesuche im Schuljahr 2014/2015 mit dem 1. Platz ausgezeichnet.

Die Würdigung der ausgezeichneten Zusammenarbeit durch die engagierten Pädagoginnen und die interessierten Schülerinnen und Schüler erfolgte durch die Überreichung der Ehrenurkunde.

Direktor Helmut Traper bedankte sich für die vielfältigen Angebote des BerufsInfoZentrums, die eine äußerst wichtige und auch abwechslungsreiche Ergänzung zum Unterricht darstellen.

Das höchst motivierte Lehrerinnen-team Manuela Grobner, Cornelia Mayerhofer-Reichkendlner und Sylvia Baumgartner werden natürlich auch im nächsten Schuljahr die angebotenen Vorträge und Workshops im Rahmen der Berufsorientierung gerne in Anspruch nehmen. Wir gratulieren der Neuen NÖ Mittelschule Ternitz herzlich zu dieser Auszeichnung! ■



Foto (von li nach re): BEd Sylvia Baumgartner, Regina Link (Beraterin im BIZ), vHL Cornelia Mayerhofer-Reichkendlner, Walter Jeitler (AMS Geschäftsstellenleiter), Michelle Renner, HOL Manuela Grobner, Jan Lackner, Selcan Akcil, OSR Helmut Traper (Schulleiter)

PRÄMIERUNG DURCH DAS BIZ

Die Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule Ternitz veranstalteten zu Schulschluss einen Flohmarkt am Schulcampus.

Verkauft wurden Spielzeug, Bücher, Stofftiere und Kleidung. Der Reinerlös kommt den Klassenkassen zur Finanzierung von Gemeinschafts- und Schulprojekten zu Gute.

Schulstadträtin Mag. Andrea Reisenbauer und Gemeinderätin Kordula Womser ließen es sich nicht nehmen, den Flohmarkt zu besuchen und die Schülerinnen und Schüler durch einen Einkauf zu unterstützen. ■



Foto: Stadträtin Mag. Andrea Reisenbauer und Gemeinderätin Kordula Womser mit den Schülern Jessica, Sonja, Michelle, Nicole, Simone und Mert

BESTENS AUSGESTATTET FÜR DAS SCHULJAHR



In den Startlöchern für dieses Schuljahr sind die SchülerInnen der ersten Sportklassen der Sportmittelschule Ternitz.

Im neuen Sportgewand freut sich der bewegungsbegeisterte Nachwuchs auf sieben Sportstunden pro Woche.

Spiel, Spannung, Spaß und Wettkampf kommen dabei nicht zu kurz – und da Bewegung so wichtig für die Gesundheit ist, freuen sich darüber auch besonders die Eltern. ■

Foto: BEd Erika Stein, BEd Mario Wagner, SchülerInnen der 1. Klassen

SPASS UND SPORT MIT MICHAEL BUCHLEITNER

Laufen ist die einfachste Sportart der Welt, das kann ein jedes Kind!

„Es fehlt meist nur an der richtigen Motivation unserer Kids, um bei ihnen den Spaß an der Bewegung zu wecken“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Das Stadion der Stadt Ternitz war deshalb auch heuer wieder Austragungsort der „NÖ Running Kids Days“, wo kein geringerer als das Aushängeschild des österreichischen Laufsportes, der ehemalige Olympiateilnehmer Michael Buchleitner ein kindgerechtes Training leitete.

Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren hatten dabei die Möglichkeit gemeinsam mit dem Österreichischen Laufstar und Marathon-Veranstalter einen kostenlosen 1-Tages-Laufworkshop zu absolvieren.

„29 junge Talente waren mit Feuereifer dabei und das trotz der großen Hitze“, freut sich die Leiterin



Foto: Michael Buchleitner, Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald und Monika Moser betreuten die sportlichen Kids bei den „Running Kids Days“ in Ternitz.

des Sportamtes der Stadt Ternitz, Monika Moser, die das Event organisierte.

Michael Buchleitner: „Wir wollen unserer Jugend spielerisch laufen lernen und durch altersgerechte Übungen und viel fachlichem

Know-how zum Laufsport bringen“. Monika Moser und Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald besuchten das Lauf-Camp in der Sportarena Ternitz und luden das Lauf-Ass Michael Buchleitner und sein Team sofort wieder für 2016 ein. ■

EHRUNGEN FÜR ÖSTERREICHISCHE MEISTERTITEL

Die Athletinnen und Athleten des ATSV Ternitz gehören seit Jahren zu den erfolgreichsten Sportlern Österreichs.

Die Talente wurden nun vom Ternitzer Bürgermeister im Rathaus empfangen.

Mario Seyser wurde Staatsmeister im Speerwurf und **Linda Hamersak** belegte den Staatmeistertitel im Kunstturnen und in der Bodenwertung mit dem Team Niederösterreich, erreichte weiters im Teambewerb bei den Internationalen Bavarian-Open in Bayern den ersten Platz und gewann auch im Mehrkampf den Internationalen Wörthersee-Cup.

Neu im Team der Staatsmeister ist der 16-jährige **Alexander Reiterer**, der beim Mehrkampf der Österr. Meisterschaften im Leichtathletikbewerb den Sieg erringen konnte.

Bürgermeister Rupert Dworak und die Leiterin des Städtischen Sportamtes, Monika Moser, sowie ATSV-Obmann Heinz Oberer gratulierten den frisch gebackenen Staatsmeistern bei einem Empfang im Rathaus Ternitz.

Einen weiteren Österreichischen Meister, ATSV-Leichtathletiktalent **Nico Seyser**, konnte der Ternitzer Bürgermeister erst vor wenigen Tagen beglückwünschen. Mit seinen 17 Jahren schaffte Nico bereits den Österreichischen Meistertitel der U20 im Speerwurf. Aber auch der 7. Platz bei den Österreichischen Meisterschaften der U23 kann sich durchaus sehen lassen. Doch nicht

nur im Speerwurf erbringt er ausgezeichnete Leistungen. Bei den NÖ Landesmeisterschaften 2015 errang er im Kugelstoßen und im Diskuswurf jeweils mit dem 3. Rang ein hervorragendes Ergebnis.

Bgm. Rupert Dworak: „Nach 45 Jahren Jugendsportwerk der Stadt Ternitz und der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit dem ATSV Ternitz gelingt es immer wieder, aus dieser dichten Breite von jungen Sportlerinnen und Sportlern Staatsmeister zu formen.“

Dies ist eine einmalige Erfolgsgeschichte.“



Foto: Monika Moser, Heinz Oberer, Linda Hamersak, Hannes Reiterer, Alexander Reiterer, Ines Hamersak, Mario Seyser und Bgm. Rupert Dworak

DREI SIEGE FÜR DIE ATSV-LEICHTATHLETIK

Starker Auftritt der Jugendsportwerk und ATSV Ternitz LeichtathletInnen bei der letzten Meisterschaft des Jahres – den Niederösterreichischen Mehrkampfmeisterschaften im BSZ Südstadt.

Gleich drei Titel konnten nach Ternitz geholt werden.

Allen voran zeigte U23-Speerwerfer **Mario Seyser** abermals sein Vielseitigkeit und siegte überlegen im 10-Kampf der Allgemeinen Klas-

se mit 5.981 Punkten. **Peter Drazdanský** gewann den 10-Kampf bei den U20 und ebenfalls siegreich war das Damen-7-Kampf-Team mit **Jana** und **Katrin Flandorfer** und **Yasmin Schwarz**.

Als beste des Teams sicherte sich Jana Flandorfer mit einem starken 800 m Lauf den 3. Platz in der Einzelwertung.

Einen Platz am Podest, den auch **Alexander Reiterer** im 7-Kampf der U16-Klasse mit starken 4.115 Punkten erreichte.

KUNSTTURNERINNEN ERFOLGREICH

Linda Hamersak konnte sich erneut bei den **Österreichischen Jugendstaatsmeisterschaften** im Kunstturnen, die in Salzburg ausgetragen wurden, behaupten.

Eine tolle Bodenkür mit einwandfreier Akrobatik brachte die Höchstnote und somit den **Staatsmeistertitel** an diesem Gerät.

Durch eine großartige Leistung am Stufenbarren sicherte sie sich noch den **Vizestaatsmeistertitel** im Mehrkampf. Und als Draufgabe holte sie gemeinsam mit zwei Kolleginnen aus St.Pölten und Böhmekirchen den **Mannschaftsstaatsmeistertitel** für NÖ.

Beflügelt von diesem Ergebnis holte sie sich mit Kolleginnen aus

Wien und Vorarlberg den Sieg in der Mannschaftswertung beim internationalen **Bavarian Open** in Bayern.

Bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften der Junioren, die im Oktober in Innsbruck stattfanden, erreichte Linda Hamersak den österreichischen **Vize-Juniorenmeistertitel** am Boden.

Ebenso über einen **Vize-Meistertitel** durfte sich ihre Vereinskollegin **Isabel Wöckl** freuen. Sie war in der allgemeinen Juniorenklasse am Start. Sie zeigte Nervenstärke und belohnte sich am Ende mit der Silbermedaille.

„Ich bin sehr stolz und gratuliere meinen Turnerinnen zu ihren tol-



len Leistungen“, so Trainerin Ines Hamersak.

DER ASKÖ SORGT FÜR BEWEGUNG

Eine stolze Bilanz kann die ASKÖ Bezirksorganisation Neunkirchen legen: Sie betreut rund 10.000 Mitglieder in 89 Vereinen!

Bei der am 8.10.2015 durchgeführten Bezirkskonferenz berichtete Obmann **Heinz Oberer**, dass in den letzten 4 Jahren 130.000 Euro an Subventionen für Sportgeräte und Sportstättenbau an unsere ASKÖ-Vereine ausbezahlt wurden.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Unterstützung und Beratung unserer ASKÖ-Vereine und deren Funktionäre in organisatorischen und finanziellen Belangen.

Aber auch in der Durchführung von Wettkämpfen und Meisterschaften, sowie in der Organisation von Weiterbildungsseminaren für unsere Lehrwarte.

Anlässlich der Konferenz wurden für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet: Horst Baumgartner,

Gerlinde Aubrecht, Ingrid Zyttek, Siegfried Prinz, Gertrude Erlbeck, Franz Loibl, Mag. Sandra Teynor, Ines Hamersak, Hermann Feichtinger, Josef Schlatte, Werner Konrad, Christine Schwarz, Heinz Heidenfelder, Peter Kögler, Josef Stuppacher, Franz Krenn, Wir gratulieren herzlich!



Bild: von links Josef Schlatte, ASKÖ BZ-Obmann Heinz Oberer, Franz Krenn, Gertrude Erlbeck, Josef Stuppacher, Mag. Sandra Teynor, Ines Hamersak, ASKÖ NÖ Sekr. Kurt Ebruster, Ingrid Zyttek.

1. STAHLSTADTOPEN DES ATSV TERNITZ

Von 18.-23.8 fand heuer erstmals wieder ein großes Kreis-Tennisturnier statt – das **1. BAUMIT Stahlstadtopen** des ATSV Ternitz.

Das Turnier wurde von einer jungen und motivierten Crew unter der Leitung von **Gerhard Ruhs, Tom Steger** und **Julia Stickler** organisiert und vor allem durch Baumit Wopfinger, Schoeller Bleckmann und der Stadtgemeinde Ternitz unterstützt.

Mit mehr als 100 Nennungen war die erste Auflage auf der Anlage des ATSV Ternitz ein voller Erfolg. In gleich acht Bewerben wurde um Pokale und Gutscheine bzw. Sachpreise gekämpft.

Im Herren ITN 2,5 Bewerb gab es ein durchwegs überraschendes Finale – denn im Halbfinale setzten sich sowohl Stefan Windbacher vom ESV Gloggnitz (gegen Markus Kallinger) als auch Jakob Schabauer vom TC Neunkirchen (gegen Andi Szabados) überraschend durch.

In einem knappen Finale setzte sich dann der Neunkirchner **Jakob Schabauer** durch.



Der Herren ITN 5,0 Bewerb sah ein weniger überraschendes Finale zwischen Alfred Wenzl (Elodrado Payerbach) und Alex Varga (UTC Mollram) – der Sieger war hier nach der Setzung mit **Fredi Wenzl** allerdings doch überraschend.

Bei den Damen gab es einen Favoritensieg von **Hannah Mosbacher** (Theresienfeld) über die Aspangerin Babsi Binder.

Im Herren- bzw. Damendoppel gab es ebenso Favoritensiege – die Topgesetzten **Patrick Hecher/Gerald Birnbauer** (UTC Aspang) setzten sich ebenso durch wie auch **Uschi Mosbacher** und **Patricia Kallinger** (Theresienfeld) bei den Damen.

Beim Mixed Doppel errangen die an 2 gesetzten **Julia Stickler** (Ternitz) und **Patrick Hecher** den Sieg – sie behielten in einem Drei-Satz-Krimi im Finale Binder/Birnbauer die Oberhand, wobei Binder/Birnbauer im Halbfinale die topgesetzte Paarung eliminierte.

In den Hoffnungsbewerben der Verlierer der ersten Runde gab es bei den Damen einen Sieg von **Sophie Hohaus** aus Aspang und **Markus Knöbelreiter** aus Mollram.

Die Organisatoren der 1. BAUMIT Stahlstadtopen möchten sich auch auf diesem Weg bei den Sponsoren bedanken und freuen sich auf eine Wiederholung im Jahr 2016! ■

LANDESMEISTERSCHAFTEN IM SPEEDSKATING

Die Sektion Inlineskating des ATSV Ternitz veranstaltete Anfang August am Gelände der Berufsschule Neunkirchen offene Landesmeisterschaften im Speedskating.

Es mußten 4 Bewerbe (300m, 1000m, 3000m und ein Geschicklichkeitslauf) absolviert werden. 10 verschiedene Vereine aus 5 Nationen (Slowakei, Tschechien, Ungarn, Kroatien und Österreich) waren am Start.

Landesmeister in der Speedklasse wurden Christine Heidenfelder bei den Damen und Karl Leeb bei den



Herren. Die Plätze 2 gingen an Renate Kurz und Heinz Heidenfelder. Siege in ihren jeweiligen Altersklasse gingen an Pascal Wittine, Selina Lengl, Jessica Wittine, Alexander Lengl und Elke Janesch-Voit.

Auch die Hobby Fahrer konnten Spitzenplätze erreichen: Margarete Lengl W 40 - 1. Platz Michaela Wittine W 30 - 1. Platz Roland Feldhofer M 40 - 2. Platz Erhardt Trinkl M 50 - 2. Platz

41 MAL EDELMETALL FÜR DEN ATSV-TERNITZ

Seit dem Umbau im Jahr 2000 werden alle 5 Jahre die Niederösterreichischen Landesmeisterschaften im Schwimmen im Parkbad BLUB ausgetragen. So auch in diesem Jahr und die Veranstaltung war wieder ein voller Erfolg und eine tolle Werbung für die Sportstadt Ternitz.

Das Ternitzer Schwimmteam konnte mit 41 Medaillen (26 Gold/9 Silber/6 Bronze) eine sehr gute Bilanz für sich verbuchen.



Mit 32 Athleten war dies eine der größten Delegationen der letzten zwei Jahre. Insgesamt waren über 300 Athleten und Betreuer vor Ort und brachten das Becken zum Kochen und bei insgesamt 48 Bewerben wurde um Medaillen gekämpft.

Viele Siegerehrungen also, die vom Präsidenten des Niederösterreichischen Schwimmverbandes, Erich Maglock, sowie Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, den Stadträten Jeannine Gersthofer, KommR Peter Spicker, Gerhard Windbichler, Gemeinderat Andreas Schönegger und dem Obmann des ATSV-Ternitz Heinz Oberer durchgeführt wurden.

„Die 3-fach Beschäftigung als Veranstalter, Trainer und aktiver Athlet, war schon kräftezehrend für mich, die meisten unserer hervorragenden Leistungen habe ich erst einen Tag nach der Veranstaltung realisiert und ich bin sehr stolz auf unsere Jugend und unsere Masters.“, so Veranstalter **Michael Allabauer** nach den NÖ Landesmeisterschaften in Ternitz.



Die Rückmeldungen aus ganz Niederösterreich waren mehr als positiv und eine der häufigsten betraf die Sauberkeit des Bades zu jeder Zeit und die Hilfsbereitschaft des Personals.

Auch hier nochmal ein großes Dankeschön an die Bediensteten des Erlebnisparkbades BLUB. ■

PETER LISKA ERSCHWIMMT 4 ÖSTERREICHISCHE MASTERSTITEL



Die 27. Int. Österreichischen Mastersmeisterschaften wurden im Hallenbad Linz Auhof ausgetragen.

Mit einer kleinen Abordnung von sieben Aktiven nahm auch der ATSV Ternitz an diesen Titelkämpfen teil.

In Bestform präsentierte sich dabei **Peter Liska**, der in der Altersklasse 75 auf Medaillenjagd ging. Er sicherte sich bei allen seinen Starts (50m/100m/400m Kraul, 50m Schmetterling) souverän den 1. Platz.

Auch **Otto Wallner** (AK 60) konnte eine Goldmedaille über 50m

Rücken mit nach Hause nehmen. Über 50m und 100m Brust platzierte er sich auf dem 2. Platz.

Bei ihrem ersten Antreten bei Österr. Meisterschaften gelang es **Regina Fahrner** (AK 30) sich sowohl über 50m Schmetterling mit Rang 2 als auch über 100m Kraul mit Rang 3 Edelmetall zu erkämpfen.

In der Altersklasse 50 erschwamm **Jürgen Podloutzky** über 50m Brust Bronze.

Im Letzten Bewerb, der 4x 50m Lagenstaffel, errang das Quartett **Jürgen Podloutzky** (Rücken), **Otto Wallner** (Brust), **Franz Wurzer** (Schmetterling) und **Peter Liska** (Kraul) in der AK 240 – 279 Jahre einen weiteren Mastersmeistertitel.

GROSSARTIG! 2 MEDAILLEN BEI SPECIAL OLYMPICS



Von 25. Juli bis 2. August wurden die Special Olympics in Los Angeles ausgetragen. Elsbeth Perz und Paul Vogl waren dabei!

Für die ASKÖ-Judokas **Elsbeth Perz** und **Paul Vogl** war die spannende und aufregende Reise zu den Special Olympics äußerst erfolgreich! Sie haben die rot-weiß-roten Farben Österreichs bei den

„World Summer Games 2015“ in den USA, in Los Angeles vertreten.

7.000 Sportlerinnen und Sportler aus 177 Nationen kämpften dabei in 25 Sportarten um die Medaillen.

Die Athletinnen und Athleten wurden von 3.000 Trainern und 30.000 freiwilligen Helferinnen und Helfern betreut.

Bei den Spielen, die am 25. Juli mit einer grandiosen Eröffnungsfeier im Los Angeles Memorial Coliseum begannen, wurden mehr als 500.000 Besucher gezählt.

Judo-Landesfachwart Dogan Yeter, vom ASKÖ Judoclub Neunkirchen, ist der Betreuer von Elsbeth Perz und Paul Vogl und hat seine Schützlinge auf dieses sportliche Highlight perfekt vorbereitet.

Sowohl Elsbeth Perz als auch Paul Vogl gewannen in ihrer Klasse jeweils den 3. Platz und somit eine Olympische Bronzemedaille.

Die Sportstadt Ternitz, die für dieses Sportereignis eine Patenschaft übernommen und finanziell unterstützt hat, gratuliert beiden Judokas auf das Allerherzlichste!

MEISTERLICHER BESUCH BEI DEN SPARTANERN

Um Eindrücke von anderen Kampfsportarten zu gewinnen lädt der Ternitzer **Taekwondo-Verein Kampfsportforum Spartans** regelmäßig Kämpfer und Trainer von anderen Kampfsportvereinen zum Training ein.

Den Trainern **Ronny Zacsek** und **Harry Reiterer** ist es gelungen, mit

Yael Yvon und **Christian Lechner** zwei Ausnahmesportler für ein Sondertraining zu engagieren.

Die 21jährige Kickboxerin und Radiologie



Studentin Yael Yvon hat schon einige beachtliche Erfolge in ihrer Karriere aufzuweisen. 2010 wurde sie Vizestaatsmeisterin, 2011 konnte sie die Junioren-Europameisterschaft für sich entscheiden und 2015 hat sie den World Cup in Szegeged gewonnen.

Yael zeigte den über 30 Teilnehmern einige Kickboxtechniken, welche von den Spartanern gleich im Training ausprobiert wurden.

Im Kampfsport sind Kraft und Fitness eine wichtige Voraussetzung. Hier konnte mit dem Ternitzer Christian Lechner ein österreichischer Meister im Men's Physique Bewerb und Top-Fitness Coach gewonnen werden.

Der Taekwondo-Verein Kampfsportforum Spartans wurde im Jahr 2013 gegründet und hat mittlerweile 80 Mitglieder. Nähere Infos unter www.spartansternitz.jimdo.com



VERANSTALTUNGS-SOMMER 2015



Europa zu Gast in Ternitz

Das diesjährige Stadtplatzfest war trotz wechselnder Witterung ein großartiger Erfolg.

Die Stadtgemeinde, der Verein Event-Kultur-Ternitz und die Stadtmarketing GmbH haben als Organisatoren diesmal die Länder Frankreich, Griechenland und Spanien präsentiert.

„Unter dem Motto REGIONEN EUROPAS schlugen wir bei diesem Fest eine kulturelle aber auch ku-

linarische Brücke zu den europäischen Mitgliedsstaaten.

Heimische Traditionen treffen dabei auf die Besonderheiten der Gastländer“, so Kulturstadtrat KommR Peter Spicker. Fotos von



Petersberg-Festival

Der Peterskirtag hat eine jahrzehntelange Tradition und ist einer der größten Kirtage Niederösterreichs mit hundert Marktständen, einem riesigen Vergnügungspark und jährlich zehntausenden Besuchern.

Mit einem großartigen Live-Programm, vielen Events und einem großen kulinarischen Angebot hat sich der Peterskirtag zu einem Event-Festival entwickelt.

Besonders gelungen war auch heuer wieder das Klangfeuerwerk mit einer beeindruckenden Lichtshow.



Feierliche Eröffnung mit Bieranstich und Freibier sowie jeder Menge Livemusik und einer spektakulären Tanzshow. Von 26. Juni bis 5. Juli wurde jeden Tag ein abwechslungsreiches Musik- und Rahmenprogramm geboten.



diesem Event finden Sie auf unserer Homepage unter „Fotogalerie“.

Herzlichen Dank an unseren Fotografen Christian W. Gschieszl, der die ausgezeichnete Stimmung mit seiner Kamera festgehalten hat.



Einhundert Marktstände lockten auch in diesem Jahr zahlreiche Besucher auf den Petersberg. Der „Fahrende Vergnügungspark“ ist der Publikumsmagnet für die ganze Familie und lud zum Familiennachmittag mit vergünstigten Fahrpreisen.

VERANSTALTUNGS-SOMMER 2015

3-Länder-Konzert

Dieser Chorabend zum 35. Jubiläum des Singkreises St. Lorenzen in der vollbesetzten Stadthalle Ternitz, war eine große Werbung für stimmungsvolle, begeisterte Vokalmusik.

Drei Chöre unterschiedlichster Art aus Kärnten, Salzburg und Niederösterreich beeindruckten durch ein äußerst abwechslungsreiches und temperamentvolles Programm.

Das Publikum dankte es dem gemischten Chor St. Lorenzen im Gitschtal, dem Männerchor Bürmooos im Salzburger Flachgau und dem heimischen Singkreis St. Lo-



renzen und drückte dies durch viel Beifall und Ovationen aus. Das begeisterte Publikum war voll des Lobes und der Anerkennung über diesen wunderbaren Konzertabend, sodass die anschließende gemeinsame Feier der Sängerinnen und Sänger mit froher Stimmung und Gesang erst in den Morgenstunden ausklang.

Wir laden Sie herzlich ein zum **Adventkonzert** in der Pfarrkirche St. Lorenzen gestaltet von dem Ensemble ehemaliger Wiener Sängerknaben „VIEVOX“ und dem **Singkreis St. Lorenzen am 11. Dezember 2015 um 18.30 Uhr**

Stadtchor Ternitz – „Erlebnisreiche Tage“

Nach einem erfolgreichen Jahr trat der Stadtchor Ternitz unter der Leitung von Prof. Elfriede Langer vom 4.-7. Juli 2015 mit Gästen und Freunden seine traditionelle Saison-Abschlussreise an.

Waren die letzten Reisen den Städten Prag und Budapest gewidmet, so erlebten wir diesmal unser herrliches Österreich bei strahlendem Sonnenschein „Natur pur“. Das Ziel der Abschlussreise war Lienz in Osttirol und die faszinierende Welt der Berge.



Im Zentrum standen die musikalische Gestaltung der Messe in der Marienkirche in Lienz und das Singen in den verschiedenen wunderbar akustischen Kirchen in Innichen,

Virgental – Maria Schnee und in der Wallfahrtskirche Maria Saal. Bei herrlichem Wetter hinterließ das bestens organisierte Besichtigungsprogramm bleibende Eindrücke.

Almkirtag auf der Pottschacherhütte

Obmann Rupert Langer und sein Team haben gemeinsam mit Hüttenwirt Erich Fuchsjäger wieder einen großartigen Almkirtag auf der Pottschacherhütte organisiert. Bei strahlendem Sonnenschein und bestem Wanderwetter konnte er unter anderem Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, Stadtrat Franz Stix und die Gemeinderäte Andreas Schönegger und Manfred Ofenböck begrüßen. Für die ausgezeichnete Stimmung sorgte die Formation „Die Chaoten“. Für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste wurde mit Grillhuhn und Rehulasch gesorgt.



VERANSTALTUNGS-SOMMER 2015

Naturparkkonzert

Das Naturparkkonzert der Trachtenkapelle Sieding am 30. August war ein großartiges Erlebnis.

Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Rudolf Kurz unterhielt die Trachtenkapelle ihre Gäste, darunter Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak mit einer Reihe von Stadt- und Gemeinderäten mit zünftiger Blasmusik.

„Ich bedanke mich bei all unseren Gästen für ihr zahlreiches Kommen und ihre großzügigen Spenden, die wir zur Erhaltung von Instrumenten und Trachten sowie für unser Musikerheim verwenden werden“, so Obmann Herwig Schnitzler.



Après Ski Party und Trachtenfrühschoppen

Sehr gut besucht und stimmungsvoll verlief heuer wieder das Festwochenende der Trachtenkapelle Flatz mit der Après Ski Party und dem Trachtenfrühschoppen am 26. und 27. Juni.



Trotz ungewisser Prognose hatte der Wettergott ein Einsehen und die Festtage gingen weitgehend störungsfrei über die Bühne.

Die Trachtenkapelle bedankt sich bei allen Besuchern und freut sich bereits jetzt auf die nächsten Events.

Es sind dies die beiden Konzerte

„TK FLATZ IN CONCERT“
am 21. November 2015
um 19.00 Uhr
und 22. November 2015
um 17.00 Uhr
in der Stadthalle Ternitz



Die Ballsaison ist eröffnet

Mit dem BORG-Ball am 17. Oktober wurde die heurige Ballsaison würdig eröffnet.

Die Maturantinnen und Maturanten des Bundesoberstufenrealgymnasiums Ternitz haben für einen unterhaltsamen Abend gesorgt, der von der Formation „Top-Sound“ musikalisch umrahmt wurde.



VERANSTALTUNGS-SOMMER 2015

Großer Auftritt von „Kulturreif“

Mit dem Engagement beim Galaabend des Österreichischen Gemeindetages am 10. September 2015 konnten die jungen Künstlerinnen und Künstler der Ternitz-Mahersdorfer Musical-School „Kulturreif“ einen weiteren großen Erfolg in ihrer jungen Karriere verbuchen.

„Unsere jungen Ausnahmetalente haben die 2.100 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in der Wiener Messehalle begeistert“, freut sich Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, der als Vizepräsident des Österreichischen Gemeindebundes den Auftritt in die Wege geleitet hat.



Foto: Präsident Bgm. LAbg. Rupert Dworak, Moderatorin Nadja Mader-Müller und Präsident LAbg. Bgm. Mag. Alfred Riedl mit den jungen Stars von Kulturreif, der Musical-School von Birgit und Roland Scheibenreif

Kunst aus unserer Region auf internationaler Kunstmesse

Die seit 1976 in der Hauptschule Pottschach, jetzt Neue Mittelschule Ternitz-Pottschach, unterrichtende Lehrerin **Monika Holzbauer** ist vielen auch als Keramikünstlerin bekannt.

Ende September war sie bei der **Kunstmesse in Amsterdam** (Annual Dutch Art Fair) vertreten. Dies ist deshalb bemerkenswert, weil sich für die Teilnahme an der ADAF hunderte Künstler aus ganz Europa bewerben und eine Fachkommission eine qualitative Auswahl trifft.

Jubiläums-Sautrogrennen der Superlative

Bereits zum 25. Mal veranstalteten die Mitglieder des **1. Pottschacher ESV** das Sautrogrennen am Teich. Bei Kaiserwetter stürmten hunderte Besucher die Pottschacher Traditionsveranstaltung, die von Obmann Franz Weghofer und dem Vereinskassier, Johann „Udo“ Pfenninger und den zahlreichen HelferInnen mustergültig or-

ganisiert wurde. 22 Mannschaften duellierten sich im Sautrogrennen auf einem Kurs, der mit Hindernissen gespickt war, um den begehrten Meistertitel.

Sieger wurde das Team der Freiwilligen Feuerwehr Pottschach. Auch Stadträtin Daniela Mohr sowie die Gemeinderäte Andreas Schönegger und Gerhard Graf wurden unter den rund 800 Besuchern gesichtet, genauso wie Sparkassenprokurist Michael Grillitsch.

Außer den vielen Privatpersonen haben sich auch Galeristen für die Arbeiten von Monika Holzbauer interessiert.

Wer die kunstvollen Keramikreliefs und Objekte von Monika Holzbauer zu Hause bewundern will, kann dies zu den Tagen des „Advent im Atelier“ am Sonntag, den 13. Dez., und Sonntag, den 20. Dez., jeweils von 10 bis 18 Uhr in ihrem Atelier in Grafenbach, Austraße 7 machen.

Bei Kaffee und Kuchen erzählt sie auch gerne die vielen Hintergrundgeschichten zu ihren Reliefs aus aller Welt.



Foto: v.l.n.r. Die Girlietruppe des 1. Pottschacher Musikvereins: Anja Reiterer, Patricia Reiterer, Bürgermeister Rupert Dworak, Anna-Maria Januskovecz und Lisa Buchegger.

STADTGALERIE IM ALTEN HERRENHAUS

Konrad Adam

Insgesamt 166 Personen besuchten die einzigartige Ausstellung „Geschichten“ – Öl auf Leinen des Künstlers **Konrad ADAM** in der Stadtgalerie im alten Herrenhaus.

Bei der Vernissage konnten unter anderem die Künstlerkollegen Prof. Robert Weber, Prof. Werner Rischaneck (Vizepräsident des Künstlerhauses a.D.), Prof. Robert Davis, Bettina Beranek, Sonja Stickler, Franz Strebinger und Reinhard Sandhofer begrüßt werden.

Die Eröffnung erfolgte durch Stadträtin Jeannine Gersthofer.

Konrad Adam, geboren 1964 in Graz, 1986 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien, 1988 Studium der Visuellen Kommunikation – Meisterklasse für Graphik bei Ernst Caramelle, Mario Terzic und Ferdinand Schmatz an der Hochschule und 1994 Sponson an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien.



Seine Bilder erzählen Geschichten, auslegbar, für jede Beobachterin und jeden Beobachter anders, vielleicht erzählen sie sogar jedes Mal, wenn man sie sieht, etwas anderes; von der zufälligen Begegnung auf der Straße, vom Flug der Vögel und manchmal auch von der Vergangenheit. Es sind keine Berichte von großen Taten.

Konrad Adam ist viel mehr ein Archivar des Alltäglichen. Es sind Bilder, die wir schon oft gesehen, aber meist nie wirklich bemerkt haben. Es sind die Straßenarbeiter am Wegrand, der Polizist, der den Verkehr regelt oder eine Rutsche, die einsam im Schnee steht.



Franz Strebinger

Von 16. 9. bis 2. 10. konnten Kunstfreunde die Werke von Franz Strebinger in der Stadtgalerie im Alten Herrenhaus bewundern.

Unter dem Titel „75 und kein bisschen müde“ zeigte er seine farbenfrohen Kunstwerke, die in besonderen Techniken gefertigt wurden.

Bei der Ausstellungseröffnung von Franz Strebinger waren insgesamt 124 Besucher.

kerer, Christine Haiden, Manfred Gaderer und Monika Holzbauer.

Die Laudatio hielt Prof. Manfred Pfeiffer (Präsident der Künstlervereinigung Wr.Neustadt. Für die musikalische Umrahmung sorgte Berni Groiss (Drums)



Von den Künstlerkollegen waren anwesend Robert Weber, Herwig Kienzl, Anton Zcasek, Christa Cebis, Sonja Stickler, Elisa Greenwood, Norbert Völ-



VERANSTALTUNGSKALENDER



**Ausstellung Izabela Zabierowska
Plastiken & Objekte**
Stadtgalerie im Alten Herrenhaus
Die Ausstellung ist bis 6. November 2015 von Montag bis Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Literarischer Cocktail
Hermengild Schabauer



Die Antwort kennst nur du
Donnerstag, 05.11.2015
Stadtbücherei Ternitz
Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt: € 5,- für AKNÖ-Mit-

AKNO glieder gegen Vorlage der Servicekarte € 4,- Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz

Vier Jugendliche befinden sich in ausweglosen Situationen. Unter der einfühlsamen Führung von Chris lernen sie auf die Stimme ihres Herzens zu hören. So können sie positive Veränderungen herbeiführen.



Peter Ratzenbeck & Franz Zwazl
Freitag, 06.11.2015
Beginn: 20.00 Uhr
Stadtkino Ternitz

Eintritt: Vorverkauf € 15,- und Abendkasse € 18,- für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 13,- und an der **AKNO** Abendkasse € 15,- Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz und Sparkassen im Bezirk Neunkirchen

Seine Konzerte gleichen einem Feuerwerk aus purer musikalischer Energie. Gitarre und Körper bilden

eine Symbiose aus Bewegung, Melodien und Akkorden. Es „fließt“ einfach, wenn Peter Ratzenbeck spielt. Mr. Fingerpicking Peter Ratzenbeck und Franz Zwazl sind wieder gemeinsam zu hören. Der Gitarrenvirtuose aus Graz und das Ternerger Urgestein werden für beste Stimmung sorgen.

Novemberfest & Sozialmesse
Samstag, 7. November 9.00 - 19.00 Uhr
Landwirtsch. Fachschule Warth
36 Institutionen und Vereine präsentieren ihre Leistungen im Bildungszentrum Warth - LFS

Es erwarten Sie ein abwechslungsreiches Vortrags- und Unterhaltungsprogramm.



Joachim Csaikl
CD Präsentation "Out of Control"
Support: Joe Glatzl
Samstag, 07.11.2015
Kulturkeller Ternitz
Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt: € 12,- im Vorverkauf und € 15,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 10,- und an der Abendkasse € 13,- Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz

Auf der neuen CD von Joachim Csaikl mit dem Titel „Out of Control“ bekommt der Zuhörer wieder die unterschiedlichsten Stile zu hören. Verpackt in gesungene, instrumentale, gecoverte und eigene Songs gibt Joachim Csaikl die Kontrolle auf etwas sein zu müssen, außer das

was er ist: Ein Gitarrist und Sänger. Zum Start dieses tollen Konzertabends wird Joe Glatzl, ein Singer/Songwriter, den Abend eröffnen.



Seiler und Speer
Die „ham kummst“ Tour 2015
Freitag, 13.11.2015
Kulturhaus Pottschach
Beginn: 20.00 Uhr

Die Veranstaltung ist restlos ausverkauft!

Das Duo besteht aus dem Komiker Christopher Seiler und dem Filmemacher Bernhard Speer. Charakteristisch für ihre Songs sind lebensnahe Texte, die verschiedene Alltagssituationen karikieren. Die Single „Ham Kummst“ glänzte mit österreichischem Schmäh und der eine oder andere Hörer fand sich selbst darin wieder. Mittlerweile wurde aus dem Spaßprojekt aber musikalischer Ernst. Das Debütalbum ist ein herrlicher Mix aus bitterböser Romantik, Alltagskomik und Gassenhauern.




Karten für Veranstaltungen

erhalten Sie in den
Bürgerservicestellen
der Stadtgemeinde Ternitz
Rathaus, Hans Czettel-Platz 1
Stadtkern, Th.-Körner-Platz 3
oder über die Kartenreservierung auf

www.ternitz.gv.at

VERANSTALTUNGSKALENDER



Junger Wein und Alter Jazz
Samstag, 14. November 2015
Herrenhaus Ternitz
Beginn: 18.30 Uhr
Eintritt: € 15,-



Karten erhalten Sie bei allen Geschäftsstellen der Raiffeisenbanken des Bezirkes Neunkirchen, der Sparkasse Neunkirchen und an der Abendkasse.
Veranstalter: Rotary-Club Neunkirchen.

Charity mit Viscaia Jazz. Jungweinerkostung und regionale Schmanckerln von den Tourismusschulen Semmering.
Der Reinerlös kommt der Flüchtlingshilfe und unserem Kinderprojekt zugute.



Wade Fernandez
Samstag, 14.11.2015
Kulturkeller Ternitz
Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: € 12,- im Vorverkauf und € 15,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 10,- und an der Abendkasse € 13,- Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr ist Wade Fernandez wieder im Kulturkeller zu Gast. Manche seiner Lieder sind eindeutig Protestlieder gegen den Raubbau an der Natur. Sein Repertoire reicht von indianischer Trommel bis hin zu heißen Folk- und Rockrhythmen a la Jimi Hendrix. Er spielte bereits auf dem Woodstock Revival Festival 94.



Orgel- und Trompetenkonzert
Sonntag, 15. November 2015
Beginn: 17.00 Uhr

Stadtpfarrkirche Ternitz
Eintritt: Vorverkauf € 10,-, Abendkasse € 12,-.
Infos: Pfarrkanzlei (02630 38246) oder Hans Drobetz (0676 5017832)

Für das diesjährige Konzert haben wir ein Orgel-Trompeten-Konzert vorbereitet. Die Kombination Orgel und Trompete ist klanglich besonders reizvoll. Viele bedeutende Komponisten haben sich mit dieser Stilrichtung eingehend beschäftigt und der Nachwelt eine Fülle an Kompositionen hinterlassen.

Ausführende:
Orgel: Mag. Herbert Gasser (Domorganist Wr. Neustadt)
Trompete: Mag. Daniel Neumann (Volksoper Wien)



Claudia Sadlo
„müssen-dürfen-sollen-können?!“
Freitag, 20.11.2015
Kulturkeller Ternitz
Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: € 10,- im Vorverkauf und € 12,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 9,- und an der Abendkasse € 10,- Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz

Direkt und unverblümt erzählt die Newcomerin vermeintlich harmlose Alltagsgeschichten. Dabei greift sie skurrile Details auf, die sie mit Pointen gewürzt, dem Publikum

serviert. Mit Gelassenheit, Zuvorsicht und jeder Menge Humor schafft es Claudia Sadlo prekäre Situationen zu meistern.

Adventkonzert und Adventbasteln
Samstag, 21. November 2015
von 14.00 bis 17.00 Uhr
in der Behindertenintegration

Ternitz, Lobengasse 22. Viele tolle Adventkränze und Dekorationsartikel warten auf Sie. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt mit Torten, Kaffee und zum Aufwärmen im Freien, Maroni braten. Neben dem stimmungsvollen Adventkonzert basteln wir unter anderem mit den Kindern Laternen und werden im Anschluss um da. 16.00 Uhr einen kleinen Laternenumzug machen.



TK Flatz in Concert
„Cross Over“
Samstag, 21. November 2015
Beginn: 19.00 Uhr
Sonntag, 22. November 2015
Beginn: 17.00 Uhr
Stadthalle Ternitz

Eintritt: € 17,- und € 15,- Vorverkauf ab 1.10.2015
Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz
Gemeinsame Veranstaltung mit der Trachtenkapelle Flatz
Musik verschiedenster Art und Weise wird diesmal an zwei Konzertabenden in der Stadthalle Ternitz dargeboten. Ein Vocal-Ensemble sowie der Gastauftritt der „Spritbuam“ werden das vielfältige Programm ergänzen.

VERANSTALTUNGSKALENDER



Adventmarkt im Herrenhaus

27. November 2015
von 16.00 bis 20.00 Uhr
28. November 2015
von 15.00 bis 20.00 Uhr
29. November 2015
von 15.00 bis 19.00 Uhr
mit Perchtenlauf um 17.00 Uhr

Mehr als 20 einheimische Firmen und Vereine werden im romantischen Herrenhauspark Weihnachtliches präsentieren. Großes Weihnachtsgewinnspiel mit vielen Sachpreisen!



CD Präsentation "DRY"

Prairie Lizards
Freitag, 27.11.2015
Stadtkino Ternitz
Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: Vorverkauf € 15,- und Abendkasse € 18,- für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 13,- und an der Abendkasse € 15,-
Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz und Sparkassen im Bezirk Neunkirchen
Die Prairie Lizards präsentieren

ihre neue CD „Dry“. Als Genre Begriff ist „Austriana“ gut geeignet. Die Band findet sich sparsam arrangiert zwischen Blues, Country und Rock n Roll wieder. Cactus Rock Records, ein Label aus Deutschland, hat die Band aufgegriffen und deren aktuelle CD herausgebracht. Die Band ist live immer ein Highlight.

Georg Edlinger (dr./perc) - T.Pichler (vox/perc) - G.Furian (git) - Doc.G (git/vox/....) & Mario Malidus (Bass/vox/git...) Special Guests: Surprise!!



Kla4&5

"Männer mag man eben!"

Samstag, 28.11.2015

Herrenhaus Ternitz

Beginn: 19:00 Uhr

Eintritt: € 12,-
- im Vorverkauf und € 15,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 10,- und an der Abendkasse € 13,-.
Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz und Sparkassen im Bezirk Neunkirchen

Nach dem heiteren, beschwingten Abend im Vorjahr sind Kla4&5 heuer mit ihrem Programm "Männer mag man eben!" im Herrenhaus Ternitz zu hören. Nicht nur Werke der Comedian Harmonists werden zum Besten gegeben, die sechs haben sich diesmal auch an ein paar andere Stile gewagt. Bei so viel Auswahl wird sicher der eine oder andere Ohrwurm für die Besucher dabei sein - dafür sorgen am Klavier Christiane Katzer und im Gesang Christoph Dachauer, Sebastian Rivo, Albert Leibel, Maximilian Haustein, Herbert Kasses.



Adventmarkt im Herrenhaus

4. Dezember 2015
von 16.00 bis 20.00 Uhr
5. Dezember 2015
von 15.00 bis 20.00 Uhr
6. Dezember 2015
von 15.00 bis 20.00 Uhr

Mehr als 20 einheimische Firmen und Vereine werden im romantischen Herrenhauspark Weihnachtliches präsentieren. Großes Weihnachtsgewinnspiel mit vielen Sachpreisen!



Sheila Edwards & Hans Czettel

Swinging Christmas

Sonntag, 06.12.2015

Herrenhaus Ternitz

Beginn: 18:30 Uhr

Eintritt: € 12,- im Vorverkauf und € 15,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 10,- und an der Abendkasse € 13,-.

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz und Sparkassen im Bezirk Neunkirchen

Nach den Erfolgen der letzten Jahre bringen Sheila Edwards und Hans Czettel ihr vorweihnachtliches Programm „Swinging Christmas“ wieder nach Ternitz. Zu hören gibt es Weihnachtliches aus Amerika und bekannte Jazz Standards.

VERANSTALTUNGSKALENDER



„Veganes“ Trommeln Übungskurs ab 14. Dezember 2015 19.15 bis 20.45 Uhr

Ort: Volksschule Dunkelstein

Dauer: 5 Abende

Die Volkshochschule Ternitz bietet in Zusammenarbeit mit Roswitha Mayerhofer erneut Trommelkurse an.

Die achtsame Verwendung von Trommelfellen ist der Lehrerin ein Anliegen: „Ich lege Wert auf eine Bewusstseinsentwicklung, welche zu einem Leben in Einklang mit dem Kosmos führt. Der Umgang mit den verwendeten Materialien ist daher sehr wichtig.

„Vegane“ Trommelfelle haben ein ebenso ausgezeichnetes, breites und wirkungsvolles Klangspektrum, außerdem sind sie in vielen Fällen leichter zu bespielen. Die „veganen“ Trommeln kommen neben den Herkömmlichen ebenso zum Einsatz“.

Infos: bei der VHS Ternitz
Infos und Anmeldung: Roswitha Mayerhofer, 0676 / 42 39 224
www.yogin.at

EVENT KULTUR TERNITZ NEWSLETTER

Wir informieren Sie gerne per E-Mail-Newsletter über die aktuellen Veranstaltungen.
Kostenlos abonnieren auf
www.event-kultur-ternitz.at

Literarischer Cocktail

Micha Fuchs & Helmut Mucker
„... Weihnachten höret nimmer auf“

Donnerstag, 17.12.2015

Stadtbücherei Ternitz

Beginn: 19.30 Uhr



Eintritt: € 5,- für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte € 4,-
Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz

Micha Fuchs verübt neuerlich Weihnachtsgeschichten. Er wird begleitet von Helmut Mucker an der Gitarre.



Chor piano forte

Weihnachtsbenefizkonzert

Samstag, 19. Dezember 2015

17.00 Uhr

Pfarrkirche St. Valentin

Eintritt: freie Spenden

Der Chor piano forte veranstaltet heuer das 1. Mal sein traditionelles Weihnachtsbenefizkonzert in der Pfarrkirche St. Valentin.

Im Anschluss laden die Damen von piano forte noch zu einem besinnlichen Beisammensein bei heißen Getränken und Broten in den Pfarrhof ein. Der Reinerlös kommt wie immer einer bedürftigen Familie aus Ternitz zugute.

VORSCHAU

Neujahrskonzert

Merkur – Sinfonisches Orchester

Dienstag, 5.1.2016, Stadthalle Ternitz

Beginn: 19.00 Uhr

Eintritt: € 14,-, € 16,- und € 18,-

Vorverkauf: Stadtgemeinde Ternitz ab 19.10.2015



Traditionellerweise wird das Kulturjahr 2016 mit dem Neujahrskonzert eröffnet. Im heurigen Jahr wird das Merkur – Sinfonisches Orchester aus Wr. Neustadt spielen. Das Programm ist typisch für ein Neujahrskonzert und Sie werden viele Ohrwürmer und bekannte Melodien hören. Unter anderem sind Werke von Johann Strauß, Josef Strauß und Franz Lehar enthalten. Diesen Ohrenschaus sollte sich niemand entgehen lassen.

103. GEBURTSTAG



Gisela Edelbauer
15. September 2015

101. GEBURTSTAG



Maria Raab
1. Juli 2015

90. GEBURTSTAG



Herta Schneider
4. Juli 2015



Leopoldine Petruschek
13. September 2015

95. GEBURTSTAG



Marie Hartmann
26. Juni 2015



Anna Gruber
6. Juli 2015



Johann Nagl
20. September 2015



GR a.D. Ing. Johann Hillebrand
30. September 2015

DIAMANTENE HOCHZEIT



Heinrich und Margarete Landskorn
4. Juni 2015



Georg und Ottilie Kögler
18. Juni 2015

Weiters feierten den

95. GEBURTSTAG

Pauline Moriggl
2. Juni 2015

Hilda Klien
17. August 2015

Weiters feierten den

90. GEBURTSTAG

Anna Sigl
8. Juli 2015

Heinrich Grössl
9. Juli 2015

Ingeborg Wemmer
9. August 2015

Franziska Brengmann
12. August 2015

Maria Stoifl
14. August 2015

Elfriede Trimmel
21. August 2015

Franz Obst
24. Sept. 2015

Weiters feierten die

DIAMANTENE HOCHZEIT

Helmut und Elfriede Wurzinger (30. Juli 2015)

Alfred und Hedwig Stadlmayer (17. August 2015)

DIAMANTENE HOCHZEIT



Egon und Maria Ladek
18. Juni 2015



Willibald und Anna Hammerl
19. Juni 2015



Johann und Margarete Leisentritt
17. September 2015



Zvonimir und Elisabeth Martin
17. September 2015



Ing. Adolf und Johanna Grandosek
23. Juli 2015



Franz und Elfriede Morgenbesser
30. Juli 2015



Roman und Maria Schober
12. Juni 2015



Johann und Brigitta Eder
19. Juni 2015



Bürgermeister, Vizebürgermeister sowie Stadt- und Gemeinderäte gratulierten namens der Stadtgemeinde Ternitz und überbrachten den Jubilaren einen Blumengruß und die Ehrengabe der Heimatstadt.



Horst und Erika Jander
13. August 2015

EISERNE HOCHZEIT

Johann und Irmgard Grem
(19. Juni 2015)

DIAMANTENE HOCHZEIT

GOLDENE HOCHZEIT



Franz und Sigrid Löwenpapst
19. Juni 2015



Karl und Christa Döpgen
10. Juli 2015

Weiters feierten die Goldene Hochzeit:

Franz und Margit Fuchs
(4. Juni 2015)

Erwin und Christine Pichler (5. Juni 2015)

Franz und Margaretha Greiner (19. Juni 2015)

Franz und Maria Zwinz
(19. Juni 2015)

Johann und Ursula Mader
(26. Juni 2015)

Walter und Erika Waidhofer
(12. August 2015)

Gustav und Monika Schnell
(28. August 2015)

GOLDENE HOCHZEIT



Rudolf und Renate Singer
16. Juli 2015



Hermann und Anneliese Feichtinger
17. Juli 2015



Josef und Maria Giesauer
31. Juli 2015



Herbert und Hilde Nierer
31. Juli 2015



Heinz und Martha Klodner
29. August 2015



Alois und Elisabeth Lind
25. September 2015

AUS UNSEREM
STANDESAMT

Wir gratulieren nachfolgenden Paaren zu ihrer Eheschließung am Standesamt Ternitz
und bedanken uns für ihre Zustimmung zur Veröffentlichung:

Mai 2015:

Dauti Burim & Rushiti Igballe
Greßl Michael & Fuchs Jennifer
Rössel Christoph & Naßler Jennifer
Fuchs Edmund & Ganzberger Petra
Faulhaber Stefan & Ulreich Tanja
Egger Michael & Lackner Karin
Gradwohl Mario & Sagbauer Bettina

am 09. Mai 2015
am 09. Mai 2015
am 15. Mai 2015
am 16. Mai 2015
am 16. Mai 2015
am 22. Mai 2015
am 23. Mai 2015

Juni 2015:

Reiter Andreas & Schmid Barbara
Schwarzmeier Stephan & Gruber Karin
Teier Christian & Vogl Eva

am 06. Juni 2015
am 13. Juni 2015
am 20. Juni 2015

Juli 2015:

Sperl Martin & Mild Theresa
Ziemer Frank & Woltran Gabriele
Auer Patrick & Weißenböck Daniela
Rattan Amit & Brechelmacher Claudia

am 11. Juli 2015
am 20. Juli 2015
am 25. Juli 2015
am 31. Juli 2015

August 2015:

Gisser Robert & Döllner Yvonne
Bauer Walter & Gorican Sylvia
Kampicher Thomas & Reiterer Patricia
Dostal Markus & Klein Manuela

am 01. August 2015
am 18. August 2015
am 21. August 2015
am 26. August 2015

September 2015:

Nagel Klaus & Szöke Gertrude
Yavuz Oktay & Karaaslan Lale
Wallinger Lukas & Ritter Verena
Neubauer Johann & Seebacher Waltraud
Schmoll Patrick, MSc & Eliass Katharina, MA
Brenner Andreas, MSc & Dr.med.dent Simon Julia
Akar Osman & Arslan Olida
Johnson Christopher & Schallert Iris
Craciun Claudiu-Joan & Arsene Ana-Maria

am 01. September 2015
am 01. September 2015
am 04. September 2015
am 05. September 2015
am 12. September 2015
am 19. September 2015
am 19. September 2015
am 25. September 2015
am 26. September 2015



Wir wünschen
allen unseren Brautpaaren
alles erdenklich Gute
für ein harmonisches
und erfülltes Eheleben.



ALLES GUTE IM RUHESTAND

Am 1. August dieses Jahres hat für unsere Kollegin **Friedrike Koglbauer** ein neuer Lebensabschnitt begonnen.

An diesem Tag hat sie ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Frau Koglbauer ist nach ihren Tätigkeiten in der Wirtschaft am 22. November 2006 in den Dienst der Stadtgemeinde Ternitz getreten.

Bis zum Jahr 2010 war sie Helferin und Reinigungskraft in den Ternitzer Landeskinderärten und die letzten fünf Jahre als Helferin und Reinigungskraft in der Nachmittagsbetreuung der Volksschule Kreuzäckergasse eingesetzt.

Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, Stadtdirektor Mag. Ger- not Zottl, Bereichsleiter Wolfgang



Hofer und Personalvertreterin Cornelia Mader bedankten sich in einer Feierstunde für die langjährige

Treue und ihr vorbildliches Engagement und wünschten für die Zukunft alles erdenklich Gute! ■

MIT GOLDENEM EHRENRING AUSGEZEICHNET

Der 19-jährige **Markus Karner** aus Ternitz maturierte im Militärre- algymnasium mit gutem Erfolg und hat unter den heurigen 46 MilRG- Absolventen den **goldenen Ring** erhalten.

Der Sohn des Rauchfangkehrers aus der Alpengasse wurde von der militärischen Seite aufgrund seiner besonderen Leistungen für diese Auszeichnung nominiert.

Nach der Hauptschule in Pott- schach kam vor vier Jahren Markus nach Wiener Neustadt, das Errei- chen der Limits bei der Aufnahme-

testung sei nicht leicht gewesen, aber er habe sich gut vorbereitet.

Die damalige Umstellung erfolgte im positiven Sinn, er habe mehr ge- wonnen als verloren. Auf die Frage, was er gewonnen habe, antwortete er: „Freunde, Erfahrung und Wis- sen“.



Das Schönste an der Schule sei die Kameradschaft, später wolle er eine militärische Karriere verfolgen, er ist ja of- fizierstauglich: „Der Wunsch dazu ist immer

größer geworden, durch die Umge- bung und die vormilitärische Aus- bildung“. Markus hat die Ferien sportlich ver- bracht und ist im Oktober in die Ka- derpräsenzeinheit des Jägerbatail- ions 25 in Klagenfurt eingerückt. Wir gratulieren zur besonderen Auszeichnung und wünschen für die Zukunft alles Gute! ■



AUS DEM GEMEINDERAT

Angelobung



Die Gemeinderätin **Manuela Pro- haska** (ÖVP) hat ihr Mandat zu- rückgelegt.

Neu in den Gemeinderat einberu- fen wurde Frau **Trude Waitzbauer**, die am 1. Oktober 2015 von Bürger- meister LAbg. Rupert Dworak als Gemeinderätin angelobt wurde.

Ehrung



Norbert Strebinger und **Franz Reiterer** waren viele Jahre lang im Gemeinderat der Stadtgemeinde Ternitz vertreten und haben sich in ihren Funktionen für die Bevölke- rung der Stadt Ternitz eingesetzt.

Aufgrund ihres Ausscheidens aus dem Gemeinderat hat dieses Gre-

mium einstimmig beschlossen, Herrn GR a.D. Franz Reiterer mit dem „Großen Silbernen Ehrenzei- chen“ und Herrn GR a.D. Norbert Strebinger mit dem „Großen Golde- nen Ehrenzeichen“ für Verdienste um die Stadt Ternitz auszuzei- chen.

Wir gratulieren! ■

NEUE LEITUNG IM KINDERGARTEN SONNWENDGASSE

Frau Maria Lechner, mit mehr als 30 Dienstjahren eine wahre Insti- tution in der Ternitzer Kindergar- tenpädagogik, hat ihren Ruhe- stand angetreten.

Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, Stadtrat Franz Stix und Margit Gamper von der Kin- dergartenabteilung der Stadtge- meinde Ternitz haben die ehema- lige Leiterin des Kindergartens Wassergasse, der dann in die Sonn- wendgasse übersiedelt ist, feierlich verabschiedet.

Davor war Maria Lechner als Pädagogin in den Kindergärten Pottschach und Kreuzäckergasse tätig. Der Ternitzer Bürgermei-



ter bedankte sich für ihr herausra- gendes Engagement zur Bildung und Entwicklung unserer Kinder und wünschte für den neuen Le- bensabschnitt alles Gute. Gleichzeitg gratulierte er ihrer

Nachfolgerin, **Carina Hoberg**, die seit 2009 mit der Eröffnung des Kin- dergartens Wassergasse im Team mitarbeitet, zur provisorischen Ernennung zur Leiterin des Kinder- gartens Sonnwendgasse. ■

ARBÖ TERNITZ MIT VOLLER KRAFT VORAUSS

Der ARBÖ-Ortsklub Ternitz – Kraftfahrer hat in seiner Ordentlichen Generalversammlung am 25. September 2015 seinen Vorstand neu gewählt.

Der einstimmig zum Obmann gewählte **Karl Artner** hat sich gemeinsam mit seinem Team zum Ziel gesetzt, nicht nur den Bereich „Kraftfahrer“ des ARBÖ Ternitz, sondern auch mit dem Bereich „Radfahrer“ verstärkt zusammenzuarbeiten.

Dabei sind Aktionen gemeinsam mit dem ARBÖ Neunkirchen geplant, die speziell den Radsport fördern. Bereits am 18. Oktober ist der ARBÖ Ternitz als Mitveranstalter des 3. Gfieder-Bergsprints, einem Mountainbike-Volksrennen zur Gfiederwarte in Ternitz aufgetreten.

„Ich gratuliere dem neuen Obmann Karl Artner zu seiner Wahl und wünsche ihm für diese wichtige Funktion alles Gute“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, selbst seit mehr als 25 Jahren ARBÖ-Mitglied.



Foto v.l.n.r. (sitzend): Helmut Siraki, Johann Bartl, Obmann Karl Artner, Obm.-Stv. Ing. Klaus Exner (stehend): Janine Haas, Peter Obermayr, Ehrenobmann Franz Haas, Stefanie Haas.

Die ARBÖ-Aktivitäten sind zahlreich. Vom Tag der offenen Tür und Sicherheitsaktionen über Radtouren, Rallyes und andere Sportveranstaltungen bishin zum Seifenkistenrennen für Kinder.

In knapp 500 Ortsklubs Österreich weit, wird das Vereinsleben in den Vordergrund gestellt: Mit regelmäßigen Klubabenden, Ausflügen, Veranstaltungen und sportliche Aktivitäten kommen sich die Mitglieder auch auf der persönlichen Ebene näher.

Seien Sie beim nächsten Mal doch

einfach dabei! Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Allseits bekannt und geschätzt sind die wichtigsten Säulen des ARBÖ: Pannenhilfe und Prüfdienst. In den Prüfzentren des ARBÖ sind Ihre Fahrzeuge in besten Händen.

Nur für Mitglieder gibt es den Sicherheits-Pass und den Rechtsschutz – sie bieten Schutz in ganz Europa.

Die ARBÖ- Partner – ob Erlebnispark, Sport, Mietwagen oder Kulturtempel – bieten Ihnen ermäßigte Eintritte und Tarife. Und noch vieles mehr! Es zahlt sich aus, ARBÖ-Mitglied zu sein. ■

IN TIEFER TRAUER

*Am 14. Oktober 2015 wurde unser Raglitzer Mitbürger **Karl Eisinger** von seiner Familie und seinen Freunden unter großer Anteilnahme der Raglitzer Bevölkerung zur letzten Ruhe begleitet.*

Karl Eisinger, 1940, war der Initiator und Archivar des Raglitzer Dorfmuseums. Seit dem Jahr 1991 hat er historisch wert-

volle Gegenstände und Artefakte gesammelt und wissenschaftlich aufgearbeitet.

In zahllosen Stunden hat er damit die Entwicklung nicht nur von Raglitz, seiner Vereine und der Menschen des Ortsteiles dokumentiert, sondern auch ein dokumentarisches Vermächtnis für die nächsten Generationen geschaffen.

Geboren in den Wirren des 2. Weltkrieges und aufgewachsen unter schwierigsten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Nachkriegszeit, hat Karl Eisinger eine besondere Liebe zu seiner Heimat und der Menschen unserer Region entwickelt und damit die Basis

seiner Sammelleidenschaft gelegt. Mehr als 5.000 Objekte mit historischer Bedeutung hat er katalogisiert und im Raglitzer Dorfmuseum zugänglich gemacht. Durch sein spezielles Wissen galt er als einer der tragenden Säulen der historischen Aufarbeitung der Geschichte der Stadt Ternitz und hat auch zahlreiche Sonderausstellungen im Stahlstadtmuseum und im Herrenhaus Ternitz mitgestaltet.

„Karl Eisinger widmete dem Raglitzer Dorfmuseum sein ganzes Leben. Wir werden dieses Vermächtnis in Ehren halten und dazu beitragen, dass diese Kulturschätze in seinem Sinne erhalten bleiben“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. ■



BESTENS GERÜSTET

Die FF Ternitz-Pottschach erhielt ein hochmodernes Einsatzfahrzeug.

Im Rahmen einer feierlichen Fahrzeugsegnung wurde am Samstag, 15. August 2015 ein neues Einsatzfahrzeug in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Ternitz-Pottschach gestellt.

Das neue HLF 3 hat ein Fassungsvermögen von 4.000 Litern Wasser, ist allradgetrieben und verfügt über eine Seilwinde.

„Damit können wir die Herausforderungen eines modernen Feuerwehrbetriebes, vor allem auch im profilierten Gelände bestens meistern“, freut sich Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak gemeinsam mit dem Feuerwehrkommandanten OBI Josef Teix.

Das Einsatzgebiet der FF Pottschach hat eine Gesamtgröße von rd. 31 km² und betreut damit fast die Hälfte der Fläche des Gemeindegebietes, in dem 5.300 Einwohner leben. Derzeit hat die FF Pottschach mehr als 40 aktive Mitglieder, 9 Reservisten und 8 Jugendmitglieder, die Tag und Nacht für die Bevölkerung einsatzbereit sind.



Zum 368.000,- Euro teuren Fahrzeug steuerten die Stadtgemeinde Ternitz gemeinsam mit den Gemeinden Buchbach und Bürg-Vöstenhof insgesamt 155.000,- Euro als Finanzierungshilfe bei. Als Patinnen fungierten die frisch vermählte Gattin des Ternitzer Vizebürgermeisters, Patricia Samwald, Eva Pfenninger und Gastwirtin Gertrude Hofer

Bgm. Rupert Dworak betonte im Rahmen der Fahrzeugsegnung die

große Bedeutung des Feuerwehrwesens in der Stadt Ternitz und den Wandel, den die Feuerwehren in den letzten Jahren vollzogen haben.

„Die FF Pottschach ist eine moderne und bestens ausgerüstete Feuerwehr mit äußerst engagierten Mitgliedern, die Tag und Nacht für die Sicherheit unserer Bevölkerung sorgen. Dieses Freiwilligenwesen ist unbezahlbar und verdient höchste Anerkennung“, so der Ternitzer Bürgermeister. ■

SCHÜLERINNEN BEI DER FF DUNKELSTEIN

Zum Schulschluss durfte ein Team aus 15 Mitgliedern, rund um Kommandant-Stv. BI Ing. Alexander Sauciuc, 200 Kinder der Volksschule Triesterstrasse sowie der Volksschule Stapfgasse bei der Feuerwehr Ternitz-Dunkelstein begrüßen.



In einem Stationsbetrieb konnte den Schülern ein kleiner Einblick in die „Feuerwehrwelt“ gegeben und bei Einigen das Interesse zum Mitwirken geweckt werden.

Nach einem kurzweiligen Vormittag mit Verbrennungsdreieck, Zielspritzen, Bekleidung testen, Fahrzeug begutachten und vielem mehr wurden die Schüler und Lehrkräfte mit den Feuerwehrfahrzeugen zurück in die Schulen gebracht. Für viele steht nun fest: „Ich werde Feuerwehrmann!“ ■

UNTERABSCHNITTÜBUNG ERFOLGREICH

11 Feuerwehren, 127 Mitglieder und 22 Fahrzeuge. Das sind die Eckdaten der am 18.09.2015 durchgeführten Unterabschnittsübung des Unterabschnittes 1 Ternitz.

Die Übung wurde auf zwei Stationen aufgeteilt.

Station 1: Brandeinsatz auf Schloss Stixenstein

Übungsannahme: Bei einer Veranstaltung auf dem Schloss Stixenstein kam es aus unbekannter Ursache zu einem

Brandausbruch. Die örtlich zuständige Feuerwehr Ternitz-Sieding erhöhte beim Eintreffen am Übungsort die Alarmstufe auf B4 und somit wurde Unterabschnittsalarm für den UA 1 Ternitz ausgelöst. Zusätzlich zu den Feuerwehren aus dem UA1 wurde die Feuerwehr Rohrbach im Graben ebenfalls zur Übung alarmiert.

Die eingesetzten Feuerwehren mussten unter Atemschutz einen Innenangriff im Schloss durchführen. Weiters wurde ein größerer Außenangriff mit B- und C-Rohren



durchgeführt. Für die Löschwasserversorgung wurden zusätzlich zu den eingesetzten Tanklöschfahrzeugen insgesamt drei Zubringleitungen von der Sierning zum Übungsobjekt aufgebaut.

Um eine Brandausbreitung auf weitere Objekte zu verhindern wurde die Teleskopmastbühne der FF Ternitz-St.Johann eingesetzt.

Im Bereich des Parkplatzes wurde von der Mannschaft des Atemluftfahrzeuges Ternitz-Rohrbach ein Atemschutzsammelplatz eingerichtet.



Station 2: Schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen

Feuerwehren, welche bei der Brandübung am Schloss Stixenstein nicht eingesetzt waren, wurden zu einem Verkehrsunfall mit Menschenrettung gerufen. Beim Eintreffen der ersten Kräfte wurde ein Verkehrsunfall mit mehreren

Fahrzeugen und darin eingeklemmten Personen vorgefunden. In Zusammenarbeit der einzelnen Feuerwehren wurde auch dieses Szenario bestens abgearbeitet.



Gegen 19:30 Uhr konnte in Anwesenheit von Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Ing. Walter Leinweber, Unterabschnittsfeuerwehrkommandant HBI Rudolf Tanzer, Abschnittssachbearbeiter für Ausbildung BI Peter Nebl und der Stadtrat für das Feuerwehrwesen Gerhard Windbichler das Kommando „Brand Aus“ gegeben werden. Ein besonderer Dank gilt auch dem Arbeiter Samariter Bund Ternitz-Pottschach. Dieser war mit zwei Fahrzeugen und vier Mann an der Übung beteiligt. ■

AF-KDT ING. WALTER LEINWEBER IST 50

Am 1. August 2015 waren am späten Nachmittag in und um das Flatzler Kulturhaus viele Feuerwehrleute und Festgäste zu sehen.

Grund dafür war der 50. Geburtstag von Feuerwehrkommandant und Abschnittsfeuerwehrkommandant **Brandrat Ing. Walter Leinweber**.

Der Einladung von Brandrat Ing. Walter Leinweber folgten über 90 Feuerwehrmitglieder, Familien-

mitglieder, Freunde und Bekannte. Darunter auch Bgm. LAbg. Rupert Dworak, Bezirksfeuerwehrkdt. LFR Josef Huber, Josef Schmoll vom Roten Kreuz und Helmut Hauer vom

ASBÖ Ternitz-Pottschach. Brandrat Ing. Leinweber steht zudem schon seit 25 Jahren als Kommandant an der Spitze der FF Ternitz-Flatz. Herzliche Gratulation. ■



140 JAHRE FF TERNITZ-SIEDING

Im Rahmen eines Festaktes beging die FF Ternitz-Sieding ihren 140. Geburtstag.

Die Stadtgemeinde Ternitz hat anlässlich dieses Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr und der Trachtenkapelle Sieding das gemeinsame Haus generalsaniert übergeben.

Bürgermeister Dworak betonte in seiner Ansprache, dass das Freiwilligenwesen durch Feuerwehren wie der Siedinger besonders geprägt wird.

„Die beste Versicherung für unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger sind unsere Freiwilligen Feuer-



wehren“, so Bgm. Rupert Dworak. Im Rahmen des Festaktes wurden zahlreiche Feuerwehrmitglieder vom Bezirkskommandanten Landesfeuerwehrtratt Josef Huber ausgezeichnet. ■

FRÜHSCHOPPEN IN FLATZ



Der Frühschoppen der FF Ternitz-Flatz nach der „Fire & Ice“-Party ist fixer Bestandteil des Ternitzer Veranstaltungskalenders.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr brachten den St. Lorenzer Pfarrstadl bis in die frühen Morgenstunden wieder in Ordnung, sodass die Musikgruppe „Blech Bloß Flatz“ nach der heiligen Messe, zelebriert durch Pater David Ringel, die zahlreich erschienenen Gäste unterhalten konnte.

Besonders die Weinbar mit erlesenen Weinen war ein starker Magnet an diesem Vormittag.

Die Stadträte Franz Stix, Mag. Andrea Reisenbauer, Jeannine Gersthofer und die Gemeinderäte Manuel Maier, Franz Gruber und Brigitta Ulreich stießen gemeinsam mit dem Feuerwehrkommandanten BR Walter Leinweber auf den gelungenen Vormittag an. ■

GANZ MAHRERSDORF JUBELT



Die Bewerbungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Ternitz-Mahrsdorf erreichte beim 20. Fire-Cup in Mank am 4. Juli 2015 den sensationellen zweiten Rang.

Die Gruppe unter der Führung von FT Wolfgang Reiterer, bestehend aus den Teilnehmern LM Georg Birnbauer, OFM Michael Mollay, OLM Thomas Ofenböck, BM Markus Seyser, FM Johannes Weißenböck, OLM Thomas Leeb, OLM Andreas Ofenböck und ASB Matthias Tanzer sind perfekt vorbereitet zum diesjährigen Bewerb des Landesfeuerwehrverbandes angereist und konnten dort mit einer großartigen Leistung 414,65 Punk-

te in der Klasse Bronze ohne Alterspunkte erreichen.

Bei ihrer Rückkehr in das Feuerwehrhaus Mahrsdorf wurden sie von Kdt OBI Johann Weninger mit dem gesamten Kommando, Abschnittsfeuerwehrkommandanten BR Ing. Walter Leinweber, Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, Feuerwehrstadtrat Gerhard Windbichler, Ortsvorsteher GR Manfred Ofenböck und der Mahrsdorfer Bevölkerung frenetisch empfangen. „Mit dieser Leistung hat die Einsatztruppe den bisher größten Erfolg für die FF Mahrsdorf erringen können“, so Kommandant OBI Weninger. ■

AUS DEM TIER-SCHUTZHAUS SCHWARZATAL



Beim Ferienspiel Ternitz unter dem Motto „Tierheimalltag“ hatten wir viel Spaß mit den Kindern, sie zeigten viel Gefühl mit unseren sensiblen Tieren und es machte ihnen auch gar nichts aus, „Katzenkistchen“ auszumisten!

In den letzten Monaten hatten wir außer Kätzchen, Hunden, Ziegen, Enten, Springmäusen, Ratten, Kaninchen und Meerschweinchen u.a. auch Schlangen, Eichhörnchen, Rehkitz, Schafe und Hühner zu betreuen!

Nachdem wir momentan besonders viele Hunde bei uns haben und unsere Platzkapazität im Tierheim bis zum Rande ausgeschöpft ist, möchten wir auf unsere besonders liebenswerten Gäste hinweisen:

RUDI

Ein netter, schwarzer Labradormix, CHAYENNE - die freundliche Staffhündin, JASON - ein folgsamer American Pittbull, AARON - ein 11jähriger Knuddel-Rottweiler, KING - unser leider, durch einen Unfall erblindeter Pitbullrüde, ROBIN - ein unproblematischer, 9jähriger Berner Sennenhundmix! Nähere Infos dazu auf unserer homepage!

Leider lassen sich viele Tierliebhaber von den sog. „Listenhunden“ abschrecken. Meistens sind diese Vorurteile unbegründet. Wichtiger ist jedoch, viel Zeit und Liebe für diese „besonderen“ Tiere aufzubringen. Dankbarkeit und Treue geben sie 1000fach zurück! Unsere Mitarbeiter helfen auch gerne, das richtige Tier für sie auszuwählen!

Außerdem suchen dringend einen guten Platz:



TOBIAS

Ein 1jähriger, vermutlicher Kagal - Huskymischling. Er ist ein Findling, auf den sein Besitzer verzichtete, Tobias hatte nicht viel Erziehung genossen und war sehr oft und lange alleine. Deshalb benutzte er jede Gelegenheit, die Welt zu erforschen. Dieser freundliche Rüde sollte mit seinem Besitzer unbedingt eine Hundeschule besuchen. Tobias ist ein ungeschliffener Diamant - auch eine Herausforderung. Auf jeden Fall bräuchte er Menschen mit Hunderfahrung!



HEXE

ist ebenfalls 1jährig und kastriert. Sie wurde über eine Organisation aus dem Ausland geholt. Nachdem sie in einer Familie nach einem Kind geschnappt hatte, wurde sie in den Keller gesperrt. Wir kennen die freundliche Hexe als problemlosen Hund, der vielleicht noch Er-

ziehung benötigt! Mit Kleinkindern hatte sie vielleicht schlechte Erfahrungen gemacht. Deshalb würden wir sie nur in eine Familie mit über 10-jährigen Kindern, oder Erwachsenen vermitteln.



JOSCHI

Dieser 3jährige kastr. Kater durfte mit seinem Vorderfuß in eine Schlagfalle geraten sein. Der Fuß mußte leider amputiert werden. Er war anfangs noch sehr zurückhaltend, wird aber jetzt schon immer zutraulicher und wünscht sich sehnsüchtig ein Plätzchen mit Freigang!

Weitere Infos unter

tierheim.ternitz@speed.at

Außerdem warten im Tierheim noch viele, lustige, junge Kätzchen auf euch!

**TIERSCHUTZHAUS
SCHWARZATAL**

**Rechengasse 11
2620 Ternitz**

Unsere Tel.Nr. 02635 / 61488

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do von 15 - 17 Uhr
und Sa von 09 - 12 Uhr

INTERESSENSGEMEINSCHAFT ASSISTENZHUNDE

Die Interessensgemeinschaft der AssistenzhundehalterInnen prägte den Ausdruck „Therapeuten auf Pfoten“.

Doch was hat es mit Assistenzhunden auf sich?

Die Bezeichnung ist ein internationaler Überbegriff und untergliedert sich in Blindenführhunde, Service (medizinische) Signalthunde und Therapiehunde.

Ein Assistenzhund übernimmt ganz bestimmte Aufgaben für Menschen mit besonderen Bedürfnissen (Handicaps). Er hilft Ihnen somit, Ihren Alltag zu bewältigen.

Durch eine entsprechende Ausbildung unterstützen diese Hunde Menschen mit physischen, psychischen und beeinträchtigten Sinneswahrnehmungen und helfen diese weitestgehend auszugleichen.

So kann für die Betroffenen eine selbstständige und menschenwürdige Bewältigung des Alltags erreicht werden.

Zu den Aktivitäten zählen:

1. Informationen, Beratung, Begleitung und Unterstützung aller Blindenführhundehalter/innen, deren Angehörigen und allen Interessenten, sowie die Zucht und Ausbildung von Blindenführhunden in Österreich.

2. Einsetzen für die Anerkennung von Blindenführhunden als medizinisches Hilfsmittel bei den gesetzlichen Krankenkassen und den Sozialversicherungsträgern.

3. Einführung einer einheitlichen Blindenführhundetrainer/in-Ausbildung in der EU.

4. Einführung eines Gesetzes für die Beförderung von Blindenführhunden in Taxis, in Reisebussen, auf Schiffen und in Flugzeugen.

5. Gesetz für die Anerkennung der Unterstützung von Tierarztkosten (Operationen, Medikament) bei Blindenführhunden.

6. Mitnahme und Zutrittsrechte von Blindenführhunden in Spitälern,



Kur- und Rehabilitationsanstalten, Apotheken, Lebensmittelgeschäften etc.

Mehr Infos bei

Sabine Kleist, Ternitz

Mobil: 0664 / 942 86 20

abends von 18:00 bis 19:30 Uhr

NEUES GERÄT FÜR UNSERE BAUERN

Als einzige Gemeinde unserer Region bietet die Stadtgemeinde Ternitz den Landwirten einen Maschinenverleih.

Dieser Maschinen- und Fuhrpark wurde nunmehr durch den Ankauf eines Güllefasses mit einem Fassungsvermögen von 200 Liter erweitert.

Die Kosten beliefen sich auf 16.201,67 Euro. „Das Bauer Vakuumfass V 52 ersetzt ein 20 Jahre altes Gerät und steht unseren Bauern ab sofort zu günstigen Tarifen zur Verfügung“, so der zuständige Stadtrat Karl Pölzelbauer. ■



Die Stadtgemeinde Ternitz hat das Fahrzeug- und Maschinenangebot für unsere Bauern durch den Ankauf eines Güllefasses erweitert

WELT DIABETES TAG AM 14. NOVEMBER 2015

Am 14. November 2015 findet wieder der Welt Diabetes Tag statt. Ein guter Anlass für uns alle sich mit dieser Erkrankung auseinanderzusetzen.

Aus diesem Anlass wird an diesem Tag das Herrenhaus Ternitz in der Farbe Blau erstrahlen.

World Diabetes Day Blue Monument Challenge

Seit 2008 erstrahlen am Welt-Diabetes-Tag am 14. November bekannte Gebäude und Sehenswürdigkeiten auf der ganzen Welt in blau. Die World Diabetes Day Monument Challenge wurde von der International Diabetes Federation (IDF) initiiert. International sind unter anderem das Empire State Building in New York, das London Eye und die Bronzefigur Die Kleine Meerjungfrau in Kopenhagen dabei.

Auf Initiative der ÖDG werden auch 2015 wieder ausgewählte österreichische Bauwerke in blaues Licht getaucht.

Unter anderem haben folgende österreichische Sehenswürdigkeiten auch in diesem Jahr wieder zugesagt, ihre Fassaden als sichtbares Zeichen der Solidarität mit den Betroffenen und der gemeinsamen Aufmerksamkeit für Diabetes zu beleuchten: Das Grazer Rathaus, das Congresshaus Salzburg, das Tullner Rathaus Minoritenkloster, das Steiner Tor der Stadt Krems und das alte Herrenhaus der Stadtgemeinde Ternitz.

Die Österreichische Diabetes Gesellschaft fördert und fordert einen bewussteren Umgang mit der Volkskrankheit

- Alle Österreicherinnen und Österreicher sollten ihre Werte und Risikofaktoren kennen
- Bewegung kann die Diabetesentstehung verzögern und den Verlauf positiv beeinflussen



Diabetes mellitus Typ 2 hat sich zur Volkskrankheit entwickelt: Bereits acht bis neun Prozent aller Österreicherinnen und Österreicher leiden an Diabetes! Rund sechs Prozent aller Österreicherinnen und Österreicher, das sind rund 430.000 Menschen, haben einen ärztlich diagnostizierten Diabetes, weitere geschätzte 150.000 bis 200.000 Diabetesfälle (zwei bis drei Prozent der Bevölkerung) sind noch nicht diagnostiziert. Jedes Jahr gibt es in Österreich rund 10.000 Todesfälle in Folge des Diabetes, 2.500 Amputationen, 300 neue Dialysepatienten und 200 neu erblindete Patienten. Begünstigt wird die Erkrankung durch fettreiche, ballaststoffarme Ernährung, Bewegungsmangel, Rauchen, Bluthochdruck und durch höheres Lebensalter.

Kenne Deine Werte! Kenne Dein Risiko!

Aufgrund des steigenden Lebensalters wird die Zahl der Betroffenen noch weiter ansteigen. Darum möchte die Österreichische Diabetes Gesellschaft darauf hinweisen, wie wichtig die Kenntnis der persönlichen Werte und Risikofaktoren ist - sowohl für jene die bereits eine Diabetesdiagnose haben, als auch für jene, die sich gar nicht bewusst über ihre Erkrankung oder ihr Erkrankungsrisiko sind.

Der Blutzuckerwert ist für Menschen mit der Diagnose Diabetes ein ständiger Begleiter. Das Wissen über die Höhe des Blutzuckers

ist deswegen so essenziell, weil sie den Betroffenen Aufschluss darüber geben, wie die Nahrungsaufnahme, körperliche Aktivität und die medikamentöse Behandlung den Blutzucker beeinflussen.

Grenzwerte auf einen Blick:

LDL Cholesterin:

< 70 mg/dl bei Diabetes oder anderem Hochrisiko

< 100 bei mittlerem Risiko

< 130 bei niedrigem Risiko

Blutdruck: < 140/90 mmHg

HbA1c: zwischen <6,5% und <7,5%

Diabetes Typ 2 ist vermeidbar

Übergewicht gilt als besonders wichtiger Faktor bei Diabetes mellitus Typ 2: Durch den erhöhten Körperfettanteil sprechen die Körperzellen immer weniger auf das Insulin an (Insulinresistenz). Die Bauchspeicheldrüse produziert daraufhin mehr Insulin.

Bewegung hilft in der Vorbeugung und Behandlung

Im Frühstadium lässt sich der Blutzucker durch einen gesunden Lebensstil und Gewichtsreduktion relativ einfach normalisieren. Eine Heilung in dem Sinne, dass die Krankheit vollkommen verschwindet, gibt es zwar nicht, die Werte lassen sich jedoch bis zum Normbereich senken. Ein besonders wichtigster Verbündeter ist dabei die regelmäßige Ausdauerbewegung.

Homepage der Österr. Diabetes Gesellschaft: www.oedg.at

MÜLLENTSORGUNG ABFUHRPLAN 2015

RESTMÜLLTONNE	4-wöchige Abfuhr
RESTMÜLLTONNE MIT GELBEN PUNKT	8-wöchige Abfuhr
BIOTONNE bis 27.03. und ab 19.10.	4-wöchige Abfuhr
BIOTONNE von 30.03. bis 16.10.	2-wöchige Abfuhr
TROCKENMÜLLTONNE (GRÜNE TONNE)	4-wöchige Abfuhr
TROCKENMÜLLTONNE (GRÜNE TONNE) MIT GELBEN PUNKT	8-wöchige Abfuhr
TROCKENMÜLLTONNE (GRÜNE TONNE) MIT ROTEM PUNKT (Freitag)	2-wöchige Abfuhr

Die Tonnen bitte am Abfuhrtag bis 6.00 Uhr an der Grundstücksgrenze zur Abholung bereitstellen. Danke!

44.Woche	27.10. – 30.10.2015	keine ABFUHR
45.Woche	02.11. – 06.11.2015	Abfuhr RESTMÜLL
46.Woche	09.11. – 13.11.2015	Abfuhr BIOMÜLL
47.Woche	16.11. – 20.11.2015	Abfuhr TROCKENMÜLL (GRÜNE TONNE)
48.Woche	23.11. – 27.11.2015	keine ABFUHR
49.Woche	30.11. – 04.12.2015	Abfuhr RESTMÜLL
50.Woche	07.12. – 11.12.2015	Abfuhr BIOMÜLL
51.Woche	14.12. – 18.12.2015	Abfuhr TROCKENMÜLL (GRÜNE TONNE)
52.Woche	21.12. – 23.12.2015	keine ABFUHR
53.Woche	28.12. – 30.12.2015	Abfuhr Restmüll

2016

01.Woche	04.01. – 08.01.2016	Abfuhr BIOMÜLL
02.Woche	11.01. – 15.01.2016	Abfuhr TROCKENMÜLL (GRÜNE TONNE)
03.Woche	18.01. – 22.01.2016	keine ABFUHR
04.Woche	25.01. – 29.01.2016	Abfuhr RESTMÜLL
05.Woche	01.02. – 05.02.2016	Abfuhr BIOMÜLL
06.Woche	08.02. – 12.02.2016	Abfuhr TROCKENMÜLL (GRÜNE TONNE)
07.Woche	15.02. – 19.02.2016	keine ABFUHR
08.Woche	22.02. – 26.02.2016	Abfuhr RESTMÜLL
09.Woche	29.02. – 04.03.2016	Abfuhr BIOMÜLL
10.Woche	07.03. – 11.03.2016	Abfuhr TROCKENMÜLL (GRÜNE TONNE)

GRÜNSCHNITTENTSORGUNG

Woche 45	Freitag	06. Nov.	14,00 bis 18,00 Uhr
	Samstag	07. Nov.	08,00 bis 12,00 Uhr

Der Grünschnitt kann in Haushaltsmengen von max. 2 m³ bei der Kompostanlage POSCH in der Forststraße, kostenlos zu den oben genannten Terminen abgegeben werden. Die Firma Posch stellt eine Arbeitskraft kostenlos zur Übernahme bei.

Sollte es den Grundstücksbesitzern nicht möglich sein den Grünschnitt selbst anzuliefern, besteht die Möglichkeit durch folgende Firmen dieses kostenpflichtig durchführen zu lassen:

- Fa. PHOENIX Ostarrichi, Handelsstraße 3, Tel. 02630 / 34240 – 0
- Fa. FALLENBÜCHL Thomas, Puchberger Straße 2, Tel. 0676 / 4152 990
- Fa. GRUBER Stefan, Gfiederstraße 37, Tel. 0680 / 141 30 53
- Fa. POSCH Kompost, Dunkelsteiner Straße 23, Tel. 0664 / 130 1249

Kunsteisarena Ternitz der Jugendtreff im Winter

Saisoneröffnung 31. Oktober



Eislaufzeiten:

Publikumseislaufen

Montag	14:00 bis 16:30 Uhr	
Dienstag	14:00 bis 16:30 Uhr,	17:30 bis 20:00 Uhr
Mittwoch	14:00 bis 16:30 Uhr	
Donnerstag	14:00 bis 16:30 Uhr	
Freitag	14:00 bis 16:30 Uhr	
Samstag	15:00 bis 17:30 Uhr,	18:30 bis 21:00 Uhr
Sonntag und Feiertag	09:00 bis 11:30 Uhr	
	13:00 bis 15:30 Uhr,	16:30 bis 19:00 Uhr

Schuleislaufen

Montag bis Freitag	08:00 bis 16:00 Uhr
--------------------	---------------------

Eishockeytraining

Montag	17:30 bis 21:30 Uhr
Dienstag	20:30 bis 21:30 Uhr
Donnerstag	17:30 bis 21:30 Uhr
Freitag	17:30 bis 21:30 Uhr

Stockschützen

Training - Mittwoch	17:30 bis 21:30 Uhr
Turniere - Samstag	08:00 bis 14:00 Uhr

Tarife:

Erwachsene	€ 4,00
Schüler, Lehrlinge, Studenten, Zivil- & Präsenzdiener	€ 3,00
Schüler (7-15 J.)	€ 2,50
Kinder	frei
Schulklassen pro Schüler	€ 1,50

Saisonkarten erhältlich in den Bürgerservicebüros
sowie an der Kassa der Kunsteisarena Ternitz

